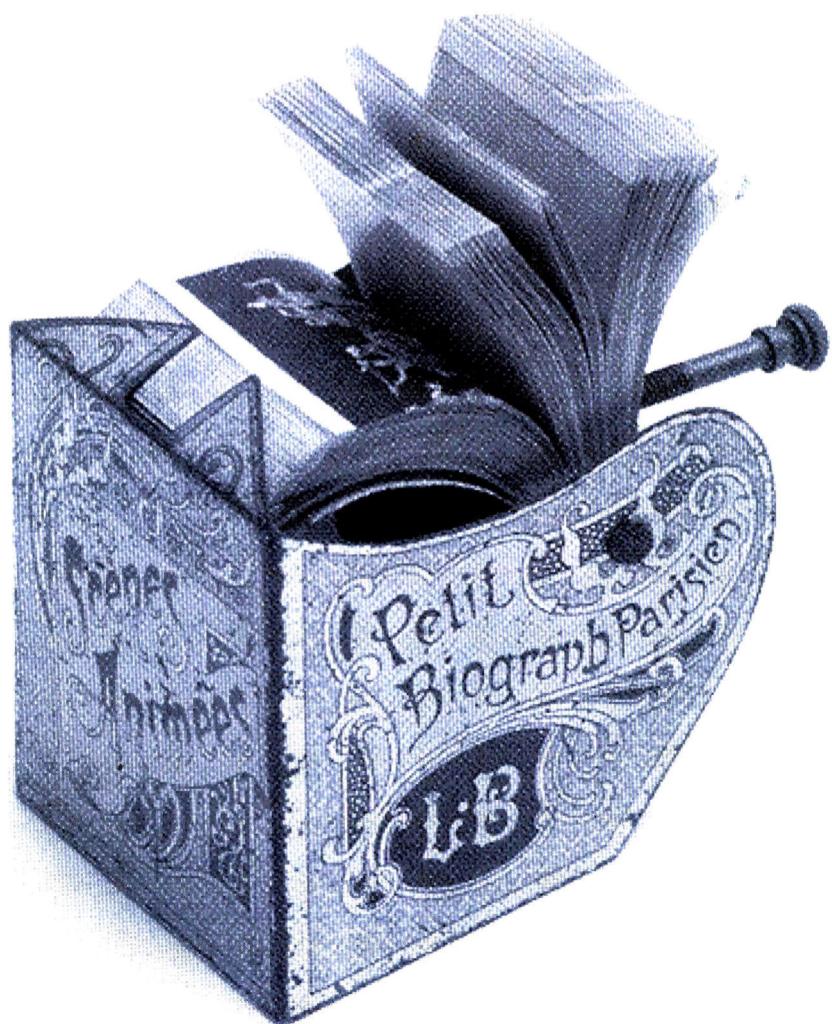


MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 13 Heft 1 / März 2006 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
Telefon 0700 18083000
Fax 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:
Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,
Germany
Telefon 07939 1278
Fax 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Titelbild:
*Petit Biograph Parisien aus der
Sammlung der Cinémathèque
Française*

Grafische Gestaltung:
Heinz Müller, Schrozberg.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint vierteljährlich, für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart ist es kostenfrei. Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro, plus Versandkosten:
Inland 2 Euro, Europa 3 Euro, außerhalb Europas 4 Euro.

Konto:
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart 1 979 665 700,
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Europa:
BIC: ESSEDE5F600.
IBAN: DE16 600101111979665700.

Kassiererin:
Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
D - 76185 Karlsruhe, Germany
Telefon 0721 590754
muellerwa@arcor.de

Inhalt Heft 1 / März 2006

Das Daumenkino - Ein Miniaturbuch besonderer Art	3
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell	7
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart im Jahre 2005	7
Der Vorstand tagte und diskutierte im Dezember in Stuttgart	8
Programm Jahrestreffen 2006 in Mosbach - 13. Mitgliederversammlung	9
Archiv-Team wurde verstärkt - Veranstaltungen des Sammlerkreises 2006 - Silvain-Ausstellung auch in Montreal	10
4. Süddeutsche Miniaturenmesse anstelle Fellbach am 11. März 2006 in Korntal - Sammlerkreis am 1./2. April 2006 bei deku design- und kunsthandwerk in Stuttgart - 1 zu 12 Miniaturenmesse und Sammlerkreis am 27./28. Mai 2006 in Soest - Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher	11
Briefmarken im Miniaturbuch	12
Sammlerexemplare - Sammlerexemplare	14
„Spider's Thread“ in japanisch - Schraubtaler „2000 Jahre Augsburg“ - Microfiche der „Heiligen Bibel“	14
Schmidt & Günther-Liliputs - Kurze Herzens Seufzerlein“ zur täglichen Erweckung aus dem kleinen Schatz Kästlein	15
Miniaturbücher-Börse	16
Schmunzelecke	16
Aktuelle Miniaturbücher	17
Antiquariate und Kataloge	19
Schraubtaler aus Österreich und Italien	20
Eine Miniatur-Handschrift aus Äthiopien	21
BERLIN - Aktuell	22
Ausstellung „Miniaturbücher gestern und heute - die große Welt der kleinen Bücher“ in der Stadtbibliothek Berlin - Das Miniaturbuch 4/05	22
LEIPZIG - Aktuell	23
Miniaturbücher als Jahresgaben - LMZ 8	23
Wissenswertes um's Buch	24
Bücher kosten, kauen, verschlucken	24
Faksimile-Miniaturbuch „Von wundersamen Begebenheiten“	25
Medienechos, Meinungen	26
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“	26
Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2005	27

Das Daumenkino - Ein Miniaturbuch besonderer Art

Teil 1: Von Christin Müller, Berlin

Bei einem Daumenkino, auch Abblätterbuch oder Flipbook genannt, handelt es sich um einen Block aus Einzelblättern, die an einer Seite gehaftet sind. Die Blätter zeigen eine Folge von Bildern, wobei sich das folgende vom vorhergehenden jeweils um ein kleines Detail unterscheidet. Bei schnellem Abblättern des Daumenkinos entsteht aufgrund des *stroboskopischen Effekts* und der *Nachbildungswirkung im Auge* die Illusion einer fließenden Bewegung.

Der *stroboskopische Effekt* besteht darin, daß Einzelbilder bzw. Lichtreize, die aufeinander folgen, aber durch eine Dunkelphase (Pause der Reizeinwirkung) unterbrochen sind, bei genügend hoher Geschwindigkeit zu einer Bewegung verschmelzen.

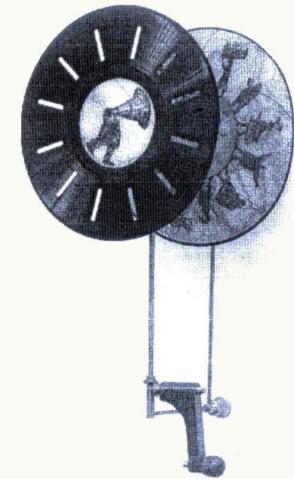
Die *Nachbildungswirkung* bezeichnet ein mangelhaftes zeitliches Auflösungsvermögen des menschlichen Auges. Sie wird bedingt durch das Abklingen des Lichtreizes auf der Netzhaut, der für eine kurze Zeit nach seinem Ende nachwirkt. Statische Bilder, die in genügend hoher Frequenz (ab 16 Bilder pro Minute) aufeinanderfolgen, verschmelzen im Gehirn zu einer durchgehenden Bewegung. Der Engländer Peter Roget (1779-1869) beschrieb als erster dieses Phänomen in seiner 1824 veröffentlichten Studie über die Trägheit der Netzhaut.

Das Aufkommen des Daumenkinos, so wie man es heute kennt, ist nicht exakt datierbar. Ange-sichts der einfachen Herstellung ist anzunehmen, daß beliebige Personen Abblätterbücher unver-

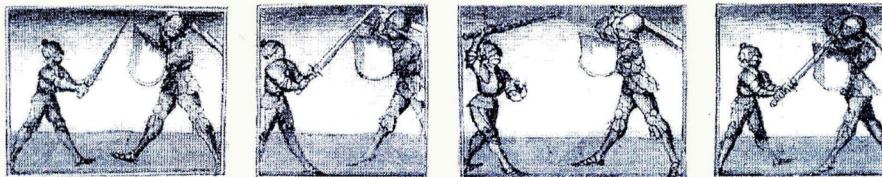
öffentlicht zur privaten Unterhaltung angefertigt haben könnten, seit der Mensch Papier und Tusche verwendet.

In der Bibliothek der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg lagert eine Handschrift aus dem 15. Jahrhundert - das Heldenepos „Sigenot“ des schwäbischen Schreibers Ludwig Henfflin. Es erzählt die Abenteuer und Heldentaten Dietrichs von Bern und dessen Gegenspieler, dem Riesen Sigenot. Das Epos ist in kurze Strophen aufgeteilt, jede mit einer Illustration versehen, die deren Inhalt wiedergibt. Auffällig ist, daß sich die Bebilderungen nur in kleinen Details von einander unterscheiden. Kunsthistoriker sind sich sicher, daß die Seiten tatsächlich von ihren Betrachtern rasch durchgeblättert wurden, um einen Bewegungseindruck zu erzielen. Besonders diejenigen, die des Lebens nicht mächtig waren, konnten so den Inhalt erfassen. Auch wenn die Handhabung im Vergleich zur heutigen eine andere gewesen sein mag (ein Abblättern ist theoretisch möglich, aber die Bilder sind nur bei flach aufgeschlagenem Buch vollständig zu erkennen), findet sich das Prinzip des Daumenkinos in dieser Schrift historisch belegt.*)

Die Erkenntnis von Peter Roget über die Trägheit der Netzhaut hatte zur Folge, daß in Europa und den USA Menschen damit begannen, optische Geräte und Vorrichtungen zu entwickeln, um diese faszinierende Eigenschaft des Auges bewußt oder unbewußt zur Unterhaltung zu nutzen.



*) Dieser Zufallsfund gelang „jenen wissenschaftlichen Mitarbeitern, die in der Universitätsbibliothek Heidelberg mit der Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften betraut sind. Als sie die aufwendig eingescannten Seiten des „Sigenot-Epos“ aus dem 15. Jahrhundert im schnellen Bild-Vorlauf am Computer kontrollieren wollten, stellten sie fest, daß sich die Figuren auf den halbeitigen Illustrationen wie in einem Trickfilm zu bewegen schienen.“ (Karin Wehn und Ingo Linde, Daumenkino - Hommage an eine verkannte Kunstrform, in: www.heise.de; 18. 08. 2005.)
Anmerkung des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart.



Bilderfolge einer Kampfszene in der Handschrift „Sigon“, Dietrich kämpft mit dem Riesen

Scheibe montiert ist. Am Rand der Scheibe ist eine Anzahl (z.B. 12) radial angeordneter Schlitzte ausgespart. Die dem Gesicht zugewandte Seite ist schwarz, auf der Hinterseite befinden sich die Bildreihen. Um den beabsichtigten Effekt zu erzielen, muß man vor einem Spiegel die Scheibe in Rotation versetzen und durch die Schlitzte in den Spiegel schauen, wodurch man die aufeinanderfolgenden Abbildungen als bewegtes Bild wahrnimmt.

Auch wenn es sich dabei noch nicht um ein Daumenkino im eigentlichen Sinn handelte, so bildete es zumindest eine Art Vorstufe, bei der die Bilder nicht über-, sondern nebeneinander angeordnet waren. Eine Weiterentwicklung stellte zwei Jahre später das *Zoetrop* von William Horner dar. Es erlaubte mehrere Zuschauern gleichzeitig, die Bewegung zu beobachten.

Anders als beim *Lebensrad* besteht das *Zoetrop*, auch Wundertrommel genannt, aus einem Hohlzylinder mit Schlitzten, der um seine Achse in rasche Umdrehungen versetzt werden kann. Man blickt durch die Schlitzte auf die gegenüberliegende, mit gezeichneten Bildern besetzte Innenseite der Trommel. Eingelegt werden auswechselbare Bildstreifen mit meist 11 bis 13 Bewegungsphasen.

Lebensräder und *Zoetrop* erfreuten sich als Spielzeug großer Beliebtheit. Die Anzahl der ab-

gebildeten Phasen war allerdings begrenzt durch den Durchmesser der Scheibe bzw. des Rings. Sie wurden daher mit mehreren austauschbaren Bildträgern verkauft, um dem Betrachter ein gewisses Maß an Abwechslung zu bieten. Die Erfindung der *Fotografie* durch den Franzosen Joseph Niepce im Jahr 1826 legte den Grundstein für die wachsende Popularität von Daumenkinos.

Ende des 19. Jahrhunderts. Zehn

Jahre später verbesserte Louis

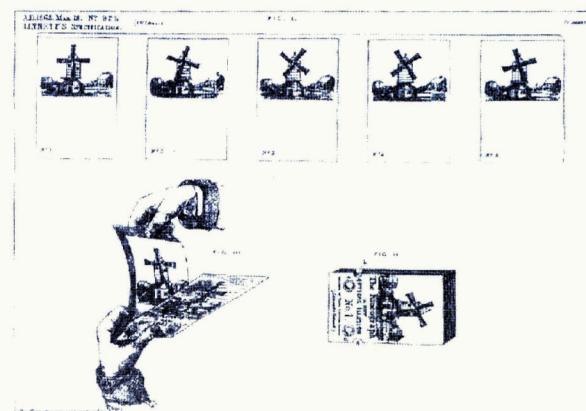
Daguerre das Verfahren und reduzierte die bis zu acht Stunden dauernde Belichtungszeit auf wenige Minuten. Die wachsende Praktikabilität der Fotografie und der Apparate durch immer neue Verbesserungen erleichterte die Herstellung der Daumen-

kinos. Wo zuvor die einzelnen Phasen von Hand gezeichnet werden mußte, konnte man nun in kurzer Zeit beliebig viele Aufnahmen anfertigen und zusammenfügen.

Im Jahr 1868 reichte der Engländer John Barnes Linnett, Drucker aus Birmingham, ein Patent für ein fotografisches Daumenkino ein, welches er *Kineograph* nannte. Er beschrieb hier erstmals den bis heute gültigen Aufbau und die Funktionsweise des Daumenkinos.

Es folgten weitere Patente in den USA und in Großbritannien.

Henry van Hoevenbergh verwendete z.B. für sein 1882 pateniertes *Optical Toy* unterschiedliche Blattlängen, um das Abblättern zu erleichtern und verschie-



Zeichnung des Daumenkinoprinzips aus dem Patent von Linnett

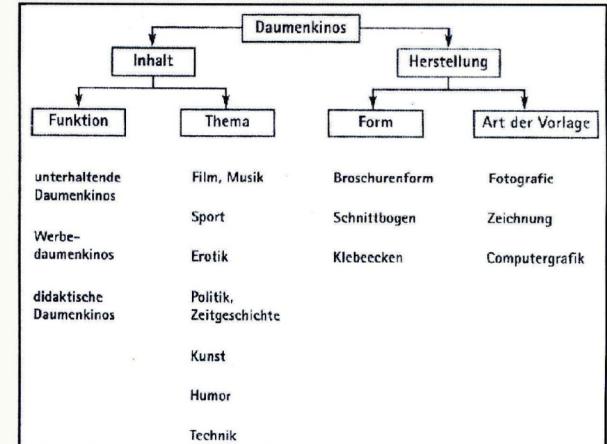
dene Geschichten in einem Daumenkino unterzubringen. Arthur Melville versuchte Ähnliches mit seinem 1886 patentierten *Picture Book*. Bis zu sechs einzelne Daumenkinos fügte er Rücken an Rücken zu einem Ganzen zusammen.

Der Nachteil des bislang verwendeten fotografischen Verfahrens war, daß das abzubildende Objekt während der Aufnahme in Ruhe verharren mußte. Die einzelnen Phasenänderungen mußten für jede Ablichtung „gestellt“ werden. Als um 1878 die *Chronofotografie* aufkam, eröffnete sich die Möglichkeit, Personen, Gegenstände und Tiere während ihrer Bewegung aufzuzeichnen.

Die *Chronofotografie* oder Hochgeschwindigkeitsfotografie ist ein Teilgebiet der Fotografie, welches sich mit der Aufnahme von schnellen Bewegungen beschäftigt. Ziel ist es, diese in mehreren Phasen „einzufrieren“, um sie für das träge menschliche Auge sichtbar zu machen.

Der Engländer Eadweard Muybridge (1830-1904), neben Etienne-Jules Marey und Ottomar Anschütz einer der bedeutenden Erfinder dieser Technik, arbeitete zunächst noch mit mehreren Kameras, die hintereinander aufgestellt und zeitversetzt ausgelöst wurden. Marey gelangten später mit einer einzigen Kamera, dem „Photografischen Gewehr“, bis zu 30 Aufnahmen pro Sekunde.

Erstmals konnten schnelle Abläufe aufgelöst und die Phasen sichtbar gemacht werden, z.B. das Schrittverhalten von Pferden im Galopp. Das Abblätterbuch, welches bisher meist als unterhaltendes Spielzeug und Träger erotischer Szenen Verwendung fand, hielt Einzug in die Wissenschaft als didaktisches Anschauungsobjekt und Lehrmaterial.



Modell der Klassifizierung von Daumenkinos

Durch die kontinuierlich steigende Zahl an Bildern stieß man mit Daumenkinos in ihrer ursprünglichen Form bald an die Grenzen der Handhabbarkeit. Ab einem größeren Umfang ist bei gleich bleibendem Format ein gutes Abblättern nicht mehr möglich, da der Block zu steif wird und sich schwer biegen läßt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gingen daher die Bemühungen hin zu mechanischen Abblätterautomaten.

Im Jahr 1890 erfand der Amerikaner Herman Casler das *Mutoskop*, in einer vereinfachten Form auch „*Viwer*“ genannt. Bis zu 1000 Einzelbildern sind sternförmig um eine Rolle angeordnet. Diese Bildrolle wird über eine Handkurbel in Rotation gebracht. Ein „mechanischer Daumen“, eine Art Vorsprung aus Metall, hält ein Bild fest, so daß es für den Betrachter sichtbar ist. Durch Weiterdrehen der Kurbel baut sich eine Spannung auf. Ist diese groß genug, überwindet das Bild den Widerstand und springt

In Deutschland arbeitete der Fotograf Max Skladanowsky an einer Möglichkeit, seine mit einer Filmkamera aufgenommenen Bildsequenzen vorzuführen. Bis

her hatte er die Zelluloidstreifen zerschnitten und Daumenkinos daraus hergestellt, da ihm ein Apparat fehlte, mit dem er die Aufnahmen projizieren konnte. Zusammen mit seinem Bruder Emil entwickelte er drei Jahre später das sogenannte „*Bioskop*“, einen Doppelfilmprojektor.

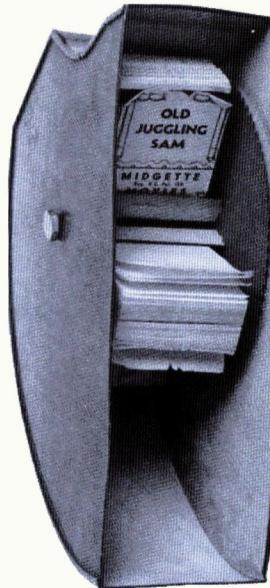
Das *Bioskop* war eines der ersten Vorführgeräte überhaupt, die es ermöglichen, Filme einem größeren Publikum zu zeigen. Es arbeitete mit seitlich perforierten Filmstreifen und einer Frequenz von 16 Bildern pro Sekunde. Darauf gelang eine ruckel- und flimmerfreie Darstellung.

Im November 1895 führten die Brüder Skladanowsky im Berliner Varieté Wintergarten erstmals vor Publikum ein 15minütiges Programm vor. Gleicher geschah im selben Jahr in Frankreich. Auguste und Louis Lumière präsentierten ihren *Kinematographen* - ein Gerät, mit dem Filme sowohl aufgenommen als auch abgespielt werden konnten.

Die Entwicklung nahm ihren Lauf und das Kino drängte *Mutoskope*, *Viewer* und ähnliche *Abblättermaschinen* in die Spielzeugecke oder ließ sie ganz vom Markt verschwinden. Daumenkinos hingegen waren nach wie vor präsent, auch wenn sie an Aufmerksamkeit einbüßen mussten. Aber aufgrund ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten bei relativ niedrigen Herstellungskosten eroberten sie Anfang des 20. Jahrhunderts den Werbemarkt.

Werbedaumenkinos sind Daumenkinos, die von Unternehmen als Mittel der Kundenbeeinflussung eingesetzt werden, um:

- über Existenz und Eigenschaften von Produkten und Dienstleistungen zu informieren,



Apparatur zum Abblättern von Daumenkinos

- den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu erhöhen,
- Marktanteil und Umsatz zu verändern oder
- zur Imagebildung beizutragen.

Die „*Turkish Trophies*“ aus dem Jahr 1905 waren eine der ersten in Serie produzierten Werbedaumenkinos. Zu Beginn besonders in den USA sehr populär für Zigaretten, fanden sie in den folgenden Jahrzehnten auch in Europa kontinuierlich Anwendung für die unterschiedlichsten Produkte und Firmen.

In-Packung-Daumenkinos sind eine besondere Form der Werbedaumenkinos, die in gebundener Form, als Schnittbogen oder Klebeecken Produktpackungen oder Büchern beiliegen, um einen

zusätzlichen Kaufanreiz zu geben. In den 1970er und 1980er Jahren wurden sie in Deutschland häufig Lebensmittelpackungen beigefügt, um besonders Kinder anzusprechen. Dadurch haftete ihnen lange Zeit der Ruf an, nur eine mehr oder weniger nutzlose Spielerei zu sein. In der heutigen Zeit werden Daumenkinos als Werbemittel ernst genommen, anerkannt und vielschichtig eingesetzt. Auch als Ausdrucksmöglichkeit künstlerischer Intentionen werden Abblätterbücher zunehmend beliebter. Veranstaltungen wie das Erste Internationale Daumenkinofestival Solitude in Stuttgart 2004 und die Ausstellung „Daumenkino“ der Kunsthalle Düsseldorf 2005 bezeugen reges öffentliches Interesse und Informationsbedarf.



Kinora von 1912 aus Großbritannien

Aus: Diplomarbeit Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Fachbereich Polygrafische Technik, Studiengang Verlagsherstellung, Matrikel VH 99, Mai 2005.

Abbildungen: Ausstellungskatalog „Daumenkino - The Flip Book Show“ der Kunsthalle Düsseldorf.

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart im Jahre 2005

Archive

Die vier Archive des Sammlerkreises wurden ergänzt. Das Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen hat insgesamt bibliografiert: 564 Titel aus 44 Miniaturbuch-Reihen von 33 Verlagen und 1064 Titel aus 62 Miniaturbroschur-Reihen von 45 Verlagen. Von der Homepage des Sammlerkreises können sie heruntergeladen und ausgedruckt werden www.miniaturbuch.de.

Ausstellungen

Ausstellungen zeigten die Mitglieder des Sammlerkreises:

- Hubert Silvain, Paris, in Quebec, Kanada, 540 Titel, 30. 4. - 28. 8. 2005;
- Andrea Stange, Holm, in Pinneberg, 424 Titel, 28. 2. - 12. 3. 2005;
- Andrea Stange, Holm, in Bremen, 590 Titel, 31. 5. - 21. 6. 2005;
- Walter Steinert, Filderstadt, in Bonlanden, 1. - 31. 8. 2005.

Broschüre „Miniaturbücher des Hyperion-Verlages“ und Edition SK-Miniaturbuch

Im März 2005 wurde die von Heinz Fritsch finanziert erstellte Broschüre „Miniaturbücher des Hyperion-Verlages“, Titelverzeichnis und Preiskatalog, herausgebracht und an Mitglieder kostenlos abgegeben.

Im Oktober erschien der Band 9 unserer Edition SK-Miniaturbuch

von Sif Dagmar Dornheim mit dem Titel „Über den Umgang mit Büchern.“

Beiden Autoren danken wir sehr.

Info-Stände und Miniaturbuch-Messen

Mit Miniaturbüchern und einem Stand war der Sammlerkreis in Fellbach, Ilmenau, Mainz und Rothenburg ob der Tauber an zusammen 8 Tagen vertreten.

Internet

Unsere Webseite mit ihrem steigenden Umfang wurde wieder von Ludwig Reißner gepflegt, der gerne weitere Mitglieder mit ihren Sammelgebieten aufnimmt.

Jahrestreffen 2005 in Mainz

Unseren internen Miniaturbuchmarkt und die 12. Mitgliederversammlung haben wir in Verbindung mit der 18. Mainzer Mini-PressenMesse durchgeführt.

Medienecho

Folgende Medien berichteten über den Sammlerkreis: bindereport, Cannstatter Zeitung, Das Miniaturbuch, Daumenkinos in der Werbung (Dipl.-Arbeit), Deutscher Drucker, Esslinger Zeitung, Hamburger Abendblatt, Hymnologische Meddelelser (2), Miniaturbücher des Hyperion-Verlages, Miniaturen Art, Neu-este Württembergische Zeitung, Publik - Druck + Papier, Pinneberger Tageblatt (2), Radio Schleswig-Holstein (2), Stuttgart-

ter Nachrichten, SWR, Uetersen Nachrichten, Untertürkheimer Zeitung, Virtuelle MiniPressen-Messe, Weser Kurier, Weser-Stadtteil-Kurier, Zeitschriften Jahrbuch 2005; Miniaturbücher Deutsche „Revolution“, Über den Umgang mit Büchern, Wir Negativen, Worauf warten wir denn?

Für die Werbung an unseren Ständen stellte Fritz Müller aus Karlsruhe 1.500 farbige Miniaturprospekte des Sammlerkreises her, 6 Seiten, 36 x 45 mm, sie wurden mit einigen Bleibuchstaben in Klarsichtdöschen gelegt. In mehreren Schichten mit zwei Minima Bleischrift aus kleinen Setzkästen und der Zeugkiste von Walter Steinert wurden die „Einklegearbeiten“ in Hohenlohe von den Ehepaaren Kovacs aus Budapest sowie den Müllers aus Karlsruhe und Stuttgart bewältigt.

Miniaturbuch Journal

Das Sonderheft 2005 und die vier Ausgaben hatten einen Umfang von 152 Seiten mit 271 Illustrationen. Mitwirkende waren 47 Wort- und 51 Bild-Autoren. Vielen Dank für diese Mitarbeit! Im Dezember 2005 erschien das Sonderheft des Miniaturbuch Journals „Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher“ von Jens Lyster aus Alsen in Dänemark, Übersetzung Birte Wendt aus Bordersholm mit der Bearbeitung der deutschen Fassung von Dr. Reinhold Janus aus Kiel. Für die deutsche Fassung liegt das Copyright beim Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart. Das Sonderheft ist für Mitglieder kostenlos. Allen Autoren und Mitarbeiter danken wir sehr!



Schriftwechsel und Versand

Die postalische Korrespondenz ist weiterhin rückläufig und fiel auf 135 Sendungen, die elektronische Post stieg enorm und leider werden Abbildungen immer noch im Plakatformat gesendet und versperren das E-mail-Fach. Buchsendungen waren es 168, das Miniaturbuch Journal wurde 1.023mal verschickt, davon 166 ins Ausland.

Stammtische

In Stuttgart trafen sich interessierte Mitglieder viermal.

Vorstand

Zwei Sitzungen waren notwendig, eine fand im April, die andere im Dezember statt. hm

Die beiden Bilder links zeigen die Ehepaare Kovacs aus Budapest und Müllers aus Karlsruhe beim Einlegen unserer Werbung in die Klarsichtdöschen.

Fotos Elfriede Müller, Stuttgart



Der Vorstand tagte und diskutierte im Dezember in Stuttgart

Am 13. Dezember des letzten Jahres kam der Vorstand zu einer Sitzung in Stuttgart zusammen und besprach die Themen:
 - Finanzielles, Kassenstand, Umsätze, Spenden, Kosten, Finanz-Kompetenzen;
 - Mitgliederbewegung;
 - Termine, Veranstaltungen 2006, unser Jahrestreffen 2006 in Mosbach mit Internem Miniaturbuchmarkt und Mitgliederversammlung;
 - Werbeaktivitäten für das Miniaturbuch Journal und gewünschte Unterstützung durch Verlage, die gegen eine Spende eine Seite in einer Aus-

gabe des Journals belegen und ihre Verlagsintentionen ums Miniaturbuch darlegen können;
 - Die Mitglieder im Raum Stuttgart wurden befragt, ob der Stammtisch trotz des Wegzugs von sieben Aktiven fortgeführt werden sollte - unter Berücksichtigung der Antworten hat der Vorstand beschlossen, zum Stammtisch nur noch in jedem September einzuladen;
 - Als mögliche Titel unserer Edition SK-Miniaturbuch wurden benannt „Holzschnitte“ von Maillol und „Hundertund ein Sätze der Buchgestaltung“ von Kapr. hm

- Informativ wurde mitgeteilt: Die Korrespondenz zur Herstellung des Bandes 9 unserer Edition umfaßte 42 Blatt, zur Herausgabe unseres Sonderheftes über „Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher“ 33 Blatt, ohne Manuskripte, Übersetzungen und Korrekturen.
 Eine Diskussion gab es bei der Tagesordnung für unsere nächste Mitgliederversammlung über die geografische und Alters-Struktur des Vorstandes. Darüber soll vor dem Punkt Wahlen in der Mitgliederversammlung gesprochen werden. hm

13. Mitgliederversammlung

Hotel Lindenhof, Martin-Luther-Straße 3, 74821 Mosbach-Neckarelz

Freitag, 19. Mai 2006, 17.00 Uhr

Alle Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart sind zu unserer Mitgliederversammlung herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert! Sie erhalten eine Mini-Überraschung!

Bei Verhinderung sollte das Stimmrecht unbedingt auf ein anderes Mitglied übertragen werden, 7,8 der Satzung.

Machen Sie bitte von diesem demokratischen Satzungsrecht Gebrauch, nutzen Sie Ihr Stimmrecht!

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmrechte (nach 7,8 der Satzung)
2. Beschuß der Tagesordnung
3. Berichte
 - a) Geschäftsbericht 2005 (siehe „Miniaturbuch Journal“ 1/2006)
 - b) Kassenbericht 2005
 - c) Revisionsbericht 2005
4. Diskussion der Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Zukünftige Besetzung des Vorstandes
7. Beschlüsse über Satzungsänderungen
8. Wahlen
 - a) Vorsitzende/Vorsitzender
 - b) Stellvertretende Vorsitzende/Stellvertretender Vorsitzender
 - c) Kassiererin/ Kassierer
 - d) Schriftführerin/Schriftführer
 - e) Beisitzerin/Beisitzer
 - f) Beisitzer/Beisitzerin
 - g) Revisorinnen/Revisoren
9. Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms
10. Verschiedenes



Bei diesem ungewöhnlichen Markt für Brot und Bücher versuchte der Sammlerkreis mit einem Stand Interesse für das Miniaturbuch zu wecken. Die Müllers aus Stuttgart hatten als Standbetreuer viele Fragen zu beantworten und Erläuterungen zu geben. Wir werden im Jahre 2006 wieder vertreten sein. hm

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis 14. April 2006 schriftlich dem Vorstand zuzuleiten. hm

Archiv-Team wurde verstärkt

Mit Christiane Sprenger wurde das Trio Andrea Stange, Dr. Reinhold Janus und Heinz Fritsch zu einem noch wirksameren Quartett erweitert, das sich das ehrgeizige Ziel gesetzt hat, im Auftrag des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen bibliographisch aufzuarbeiten, die bis zum Ende des 20. Jahrhunderts erschienen sind oder zu erscheinen begonnen haben. Dieses Vorhaben, in diesem Umfang erstmalig in Bearbeitung, kann bereits heute auf nennenswerte und für Sammlerinnen und Sammler hilfreiche Ergebnisse verweisen. Der jeweils aktuelle Stand kann auf der Homepage des Sammlerkreises (www.miniaturbuch.de) eingesehen und die über 560 Titel der Miniaturbücher aus 44 Reihen von 33 unterschiedlichen Verlagen sowie die über 1060 Titel der Miniaturbroschuren aus 62 Reihen von 45 unterschiedlichen Verlagen herunter geladen bzw. auf Papier gebracht werden. Bis zum Abschluß der Bearbeitung kommen jährlich ca. 400 Titel dazu. An dieser Stelle muß unserem Sammlerfreund Ludwig Reißner gedankt werden, der im Rahmen der Gesamtbetreuung der Homepage diese Reihen für das Internet aufbereitet. Nicht weniger an Arbeit steckt bereits jetzt in den Reihen, die sich noch in Arbeit befinden. Bei den Büchern sind es ca. 30 und bei den Broschuren ca. 65 Reihen, also etwa die Hälfte des Gesamtumfangs. Da der überwiegende Teil der in Frage kommenden Verlage nicht mehr existiert oder durch Betriebsübernahme nur der Verlagsname weiter geführt wird und auch die Erzeug-

nisse nicht in dem von uns gewünschtem Umfang dokumentiert wurden, können die Beschreibungen der Titel ausschließlich nur Belegexemplaren entnommen werden. Da es nicht möglich ist, alle Beschreibungen der Titel aus nur vier Sammlungen zu entnehmen, haben dankenswerterweise alle dahingehend angesprochene Sammlerinnen und Sammler Beschreibungen, wenn sie die Exemplare besitzen, zur Verfügung gestellt. Diese Unterstützung werden wir auch weiterhin benötigen.

Mithilfe gesucht

Wer besitzt aus den Reihen folgender Verlage die nachgenannten Bücher und gibt uns die noch fehlenden Daten bekannt?

Künstler-Miniaturen
Botticelli: Malerei. Würzburg, Edition Georg Popp.

Präsentis-Reihe
Käckenhoff: Über den Umgang mit der Pfeife. Berlin-Wannsee, M. A. Klieber Verlag.

Engel
Ives: Der Engel im Schnee sowie Der Trompeten-Engel. München, Siebert Verlag.

Tierbüchlein
Mein kleines Tierbuch 1 bis 4. Hamburg, Carlsen Verlag.

Industrie-Kontaktgeschenke
Relaxin sowie TMS Brevier. München, Manfred Maluche Verlag.

Parabel-Mini
Groß und klein - Größen. München, Parabel Verlag.

Bayern Minis
Stößel: Frängisch' Wördderbichla. München, W. Ludwig Buchverlag GmbH.

Kleine-Bären-Bücher
Glücks-Bär. Hamburg, XENOS Verlagsgesellschaft mbH.

Astro Boxx
Zwillinge, Skorpion sowie Steinbock. München, ars Edition.

Peter Pan
Schuber der 6 Titel umfassenden Reihe. Erlangen, Karl Müller Verlag.

Angaben bitte an Heinz Fritsch T 08121 802945 oder heinz.fritsch@gmx.de

Veranstaltungen des Sammlerkreises 2006

11. 3. 2006 in Korntal
4. Südd. Miniaturenmesse
1./2. 4. 2006 in Stuttgart
design- und kunsthandwerk
19. 5. 2006 in Mosbach
Internier Miniaturbuchmarkt
13. Mitgliederversammlung
20./21. 5. 2006 in Mosbach
6. Buchmachermarkt
27./28. 5. 2006 in Soest
1 zu 12-Miniaturenmesse
9. 9. 2006 in Gießen
Schöne kleine Welt
19. 9. 2006 in Stuttgart
37. Stammtisch
15. 10. 2006 in Rothenburg ob
der Tauber
3. Brot- und Büchermarkt
3./4. 11. 2006 in Stuttgart
design- und kunsthandwerk

Silvain-Ausstellung auch in Montreal

Die Ausstellung „Vier Jahrhunderte Miniaturbücher“ unseres Mitgliedes Hubert Silvain, Paris, wurde auch in Montreal gezeigt. Im Miniaturbuch Journal 4/2005 haben wir darüber berichtet. Die 540 Exponate waren vom 11. Oktober 2005 bis 14. Januar 2006 in der Bibliothéque Myriam et J.-Robert Ouimet zu sehen.

4. Süddeutsche Miniaturenmesse anstelle Fellbach am 11. März 2006 in Korntal

Wegen Umbaus der Fellbacher Schwabenlandhalle wurde diese Messe in die Stadthalle von Korntal-Münchingen verlegt. Sie ist mit der S 6 ab Stuttgart Hbf. in 15 Minuten gut erreichbar, da die S-Bahn direkt an der Stadthalle hält. Der Ort liegt

gleich an der Autobahn und bei der Stadthalle sind die Parkplätze kostenfrei.
Öffnungszeiten 10.30 Uhr bis 18 Uhr.
Der Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart präsentiert sich wieder mit einem Stand. hm

Sammlerkreis am 1./2. April 2006 bei deku design- und kunsthandwerk in Stuttgart

Das renommierte Buchbinder Colleg in Stuttgart-Bad Cannstatt veranstaltet zwei Ausstellungen im Jahr für Designer und Kunsthändler, kurz deku genannt. Es ist eine künstlerische Linie festgelegt, deshalb ist es erforderlich, daß neue Gäste ihre Arbeiten vorlegen.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch wurde dazu eingeladen und nimmt natürlich mit einem Stand

teil, bei dessen Gestaltung sich der Veranstalter ein Mitspracherecht vorbehält.
Die Ausstellungen finden immer im Hause des Buchbinder-Colleg in der Villa Streicher statt, Stuttgart-Bad Cannstatt, Krefelder Straße 14, 70376 Stuttgart.
Die erste Ausstellung ist geöffnet am
1. April 2006, 15 Uhr - 20 Uhr,
2. April 2006, 11 Uhr - 17 Uhr.

1 zu 12 Miniaturenmesse und Sammlerkreis am 27./28. Mai 2006 in Soest

Zum zweiten Male werden wir in der Stadthalle mit einem Stand des Sammlerkreises vertreten sein. Die Betreuung übernehmen freundlicherweise Rudi Bock, Bonn, und Helmuth Weigelt, Erkenrath.

Bei der letzten Messe waren zusammen 162 Aussteller aus dem In- und Ausland, davon haben 9 Miniatur- oder Puppenbücher angeboten. Folgende Länder waren vertreten: Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz, Spanien und USA.

Diese hochkarätigen Kunsthändler beiderlei Geschlechts bieten unter anderem Bausätze für Mini-Bibliotheken und -Geschäfte, Buchbinder-Material, Buchstützen, Kartenwerk, Kinderbücher, Läden, Märchenbücher, Marktstände, Miniaturmöbel, Miniaturbücher, Briefmarken- und Foto-Alben, Mini-Zeitungen und -Illustrierte, Papierminiaturen, Papiertheater, Pop-up-Bücher, Puppenbücher, Schaukästen, Stadtpläne, Verpackungen.
Öffnungszeiten 11Uhr - 17 Uhr.

Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher

Herr Pfarrer Jens Lyster hat im Auftrag des Nordisk Institut für Hymnologi in Kopenhagen nach Miniatur-Andachtsbüchern aus Skandinavien geforscht. Seine Ergebnisse wurden in Artikeln der dänischen Zeitschrift Hymnologiske Meddelelser veröffentlicht.

Da der Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart mit seinem Archiv Herrn Lyster behilflich war, erhielten wir das Recht eingeräumt, die für Sammler wichtigen Angaben ins Deutsche übersetzen zu lassen. Wir erlangten damit das Copyright für die deutschsprachige Fassung. Dies ist um so bedeutender, als keine vergleichbare Literatur über skandinavische Miniaturbücher und ihre Geschichte bekannt ist! Wir haben unter dem Titel „Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher“ die vier Beiträge „Eine langlebige dänisch-norwegische Liliput-Tradition 1685-1800 und andere kleine Drucke“, „Die Liliput-Ausgaben des isländisch-dänischen Buchhändlers Schövelin 1823-1855“, „Ausgewählte Gebete und Geistliche Lieder, Kph. 1667-1763“ und „Schwedische Liliput-Kirchenliederbücher von der Mitte des 17. Jahrhunderts“ in einem Sonderheft mit 24 Seiten umfang zusammengefaßt. Interessierte Mitglieder erhalten es auf Bestellung kostenlos mit der nächsten Ausgabe des Journals. Andere gegen Schutzgebühr von 10 €.
Bestellungen bitte an Redaktion Miniaturbuch Journal, Heinz Müller, Spielbach 37, 74575 Schrozberg. hm

Briefmarken im Miniaturbuch

Von Angelika Jäck, Berlin

Briefmarken und Miniaturbücher haben Gemeinsamkeiten, beide sind klein und auf Papier gedruckt. Briefmarken gibt es allerdings noch nicht so lange wie Miniaturbücher. Die erste Briefmarke tauchte 1840 in England auf; Sir Rowland Hill hatte dort den ersten Posttarif der Welt geschaffen. Nach und nach wurden Briefmarken in allen Ländern der Welt eingeführt. Bedingt durch ihre postalische Zweckbestimmung haben sie eine nahezu einheitliche Größe, wobei es allerdings hinsichtlich ihrer Gestaltung auch Exoten gibt, wie z. B. dreieckige Marken. Jede Marke hat zwar einen Wert, der auf der Marke aufgedruckt ist, ihr Sammlerwert ist jedoch oft viel höher. Fehldrucke oder limitierte Ausgaben sind dabei sehr begehrt und entsprechend teuer. Briefmarken werden in Millionenauflagen gedruckt.

Miniaturbücher dagegen gibt es nicht in allen Ländern der Welt. Dafür ist aber ihre Gestaltung und Aufmachung vielfältiger. Es gibt zwar ein wachsendes Interesse an Miniaturbüchern, aber ihre Auflagen und die Zahl ihrer Sammler erreichen bei weitem nicht die der Briefmarken und der Briefmarkensammler.

Es ist nicht verwunderlich, daß bald der Gedanke aufkam, Miniaturbücher und Briefmarken zu verbinden. So entstanden Miniaturbücher über Briefmarken, Miniatur-Briefmarkenalben und Miniaturbücher mit echten Briefmarken als Illustration.

Eine Übersicht über Miniaturbucheditionen zum Thema Briefmarken ist hier aufgeführt, wobei aus den interessantesten und verfügbaren Ausgaben eine kleine

Ausstellung zusammengestellt und in *minilibris* gezeigt wurde. Aus der DDR sind die beiden Bücher „Klassische Briefmarken“ und „Karl Marx auf Briefmarken“ am bekanntesten, wobei letzteres einen Überblick über die Welt der Briefmarken gibt und viele Abbildungen von Marken enthält. Aber auch das Buch „Postkarten“ handelt von Briefmarken und beschreibt philatelistische und postalische Merkwürdigkeiten. Erwähnt werden soll noch eine Broschüre „Humor mit Zähnchen“ aus dem Jahre 2003, erschienen im Eulenspiegelverlag, in dem DDR-Witze mit Abbildungen von DDR-Briefmarken kombiniert wurden.

Aus Ljubljana stammt das Buch „Olympische Briefmarken“, in dem Briefmarken über alle Ausstragungsorte der Olympischen Spiele von 1896 bis 1984 abgebildet sind. Das Buch, von dem damals existierenden Verein *International Miniature Book Society* 1984 herausgegeben, enthält eine Original-Briefmarke aus Jugoslawien zur Winterolympiade in Sarajevo 1984. Auch in Ungarn wurden einige Bücher über Briefmarken herausgegeben, so „A Magyar Posta Es Az UPU“, Magyar Posta 1979, mit Abbildungen von Briefmarken, die dem 100jährigen Bestehen von UPU gewidmet sind; „Ev Bélyegéink Tübřeben“ (30 Jahre Briefmarken), Magyar Posta 1975, mit 118 schwarz-weiß Fotos von ungarischen Briefmarken und „Pro Philatelia“, Magyar Posta 1977, mit 532 schwarz-weißen und 18 farbigen Abbildungen von ungarischen Briefmarken. Von dieser Edition

gibt es sowohl normale als auch die luxe-Ausgaben, bei denen einige Originalbriefmarken eingeklebt sind. Interessant ist auch das Buch „Az évszázad képrablása“ über Diebstähle von Bildern aus ungarischen Museen. Jedes gestohlene Bild ist beschrieben und auf einer Original-Briefmarke abgebildet. Die polnische Regierung hat 1977 ein Büchlein mit dem Titel „Rewolucja Pazdziernikowa“ herausgegeben. Es enthält 179 farbige Abbildungen von Marken zum Thema Oktoberrevolution.

Eins der frühen Werke von Ian Macdonald, Gleniffer Press, ist das Buch „Scottish Highland Postal Service“ mit interessanten Informationen über die Entwicklung des Postdienstes in Schottland. Das Buch enthält eine Original-Briefmarke mit Bild von Rowland Hill, dem „Erfinder“ der Briefmarke. Das Vorsatzpapier des Buches ist mit alten Poststempeln bedruckt.

Aus Kanada wurde ein Buch von Margaret Challenger ausgestellt. Sie stellt Künstler-Miniaturbücher her, die nicht der traditionellen Buchbindung folgen. Das ausgestellte Buch ist ein Musterbuch und enthält selbstgefertigte Papiermuster, einen kalligraphisch gestalteten Spruch, „Buch“-Illustrationen sowie einige Original-Briefmarken aus Kanada. Es gibt eine kleine Serie von Briefmarkenbüchern aus Kanada, die unter dem Titel „A Philatelist's View of Canada“ (Kanada aus der Sicht eines Philatelisten) bei Quaker Press erschienen sind. Diese Serie umfaßte bis 1982 13 Bücher, alle in einheitlicher Größe und in Le-

nen gebunden. Sie enthalten zu dem jeweiligen Thema passende Original-Briefmarken. Es gibt Bücher über die Premierminister von Kanada, berühmte kanadische Frauen, kanadische Indianer, Schiffe und Eisbrecher, Tiere und Blumen. Da es doch kleine Auflagen von 60 Exemplaren waren, sind diese Bücher schwer aufzutreiben bzw. recht teuer.

Aus den USA gibt es ebenfalls einige interessante Bücher über Briefmarken, zum Teil mit Originalmarken: „Flowers & Plants on United States Postage Stamps“ mit 16 Marken; „Worldwide Christmas Stamps“ (Weltweite Weihnachtsmarken), beinhaltet 18 Briefmarken mit Weihnachtsmotiven; „California on United States Postage Stamps“, St. Onge 1975, enthält Briefmarken zu bestimmten Ereignissen bzw. Ansichten aus Kalifornien mit einer Originalmarke und Fotos von 29 Marken (in meinem Exemplar liegen allerdings auch teilweise Originalmarken); „Historic American Flags“, St. Onge 1968, mit Marken von 10 historischen Fahnen der USA; „Catholica on American Stamps“, Hillside Press 1976, mit Beschreibungen von 41 Briefmarken und jeweils einer leeren Seite zum Einkleben der Originalmarken. Eine Originalmarke mit Nikolaus Kopernikus ist bereits eingeklebt. Eine Ausgabe mit allen Originalmarken wurde als Geschenk an Papst Paul VI. geschickt. Im Buch von Louis Carroll, „Wise Words About Letter Writing“ (Weise Worte über das Briefschreiben), Xavier Press, USA, wird erläutert, wie man Briefe schreiben soll. Es enthält zwei Original-US-Marken zum Thema Briefe. Erwähnenswert sind auch das Album

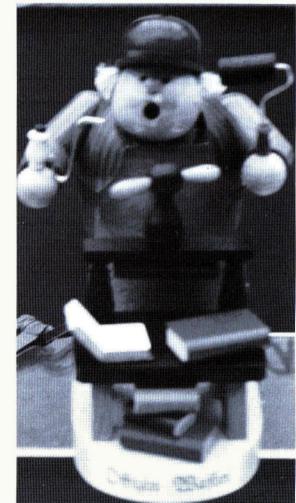
„Fifty State Birds and Flowers“: River Edge Studio 1970, mit Briefmarken aus den Jahren 1953-2002 sowie das Album „Our Martyred Presidents“, Hillside Press 1965, das kurze Texte über ermordete amerikanische Präsidenten enthält. Auf den gegenüberliegenden Seiten soll jeweils eine bestimmte Briefmarke mit Motiven von Lincoln, Kennedy, Roosevelt u. a. eingeklebt werden. Vier Seiten sind frei für Marken, die man selbst auswählen soll. Eine Originalmarke zierte das Titelblatt. Die ersten drei Exemplare dieses Miniaturbuchs wurden Jacqueline Kennedy und ihren Kindern Caroline und John F. Jr. überreicht.

Kalman L. Levitan, ein bekannter Miniaturbuch- und Briefmarkensammler, hat 1983 das Buch „Miniature Books related to Postage Stamps“ (Miniaturbücher mit Bezug zu Briefmarken) herausgegeben. Diese zweibändige Ausgabe beschreibt viele Miniaturbücher zum Thema Briefmarken und bildet eine Grundlage für jede thematische Sammlung.

Ebenfalls in diese Ausstellung aufgenommen wurde auch eine Auswahl von Miniaturbüchern mit einer Original-Briefmarke. Das war und ist gerade bei den amerikanischen Herausgebern und Miniaturbuch-Sammlerinnen und -Sammlern sehr beliebt.

Auch das Buch von Siegfried Spengler „Buchbinder binden Bücherbände“ enthält eine Originalmarke aus Kanada, die dem Buchbinden gewidmet ist.

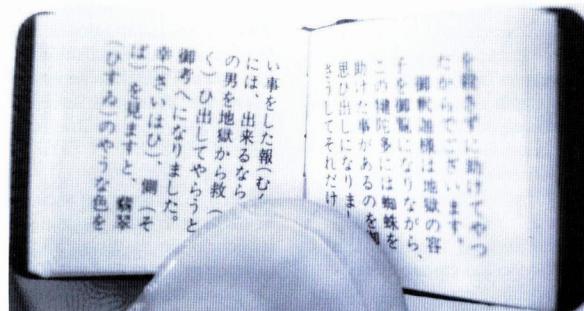
Der Olympia- und Sport-Philatelisten-Club Berlin, mit dem wir schon einige gemeinsame Ausstellungen gestaltet haben, hat ebenfalls ein Miniaturbuch herausgegeben: „Die olympische



„Facharbeiter“ der Offizin Wasten
Foto Heinz Müller, Stuttgart

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare

„Spider's Thread“ in japanisch



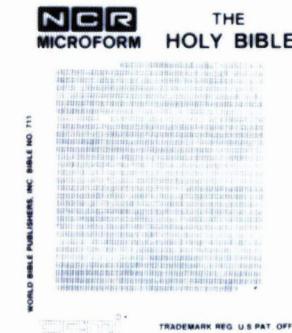
„Kumo-No-Ito oder „Spider's Thread“ in japanisch, Hoshino, Bijou-Book, 1982, 19 x 19 mm, Ausgabe 59, nummerierte Auflage 150 Exemplare, eine Plattenkopie in 18 ° Gold ist eingelegt, ebenso die Buchnummer im Schuber, Einband und Schuber Leder.
Fotos Georges O. Roth, Hamburg



Schraub-
taler
„2000
Jahre
Augsburg“

1985, 16 Seiten
Leporello, Durch-
messer 42 mm,
Dicke 5 mm. Foto
Ludwig Reißner,
Argenbühl
Foto Heinz Müller, Stuttgart

Microfiche
der „Heiligen Bibel“



Diese Abbildung zeigt die Fähigkeiten der modernen Microfiche. Sie wurde durch NCR Corporation mit ihrer „PCMI(R)-Microform“-Technik produziert. Die Textfläche auf dem Filmmaterial ist 33 x 33 mm in der Größe und enthält die gesamten 1.245 Seiten der „Heiligen Schrift“. Der Text kann unter einem Mikroskop an 100x bequem gelesen werden.

Jede Seite des doppelten Spaltentextes ist ungefähr 0,5 mm breit und 1 mm hoch. Jeder Textbuchstab ist nur 8 um hoch (IE 8/1000ths eines Millimeters).

Die Papiermappe, in die die Mikroform hineinkommt, ist eine lineare Verkleinerung von ungefähr 250 : 1 oder eine Bereichsverkleinerung von 62,500 : 1.

Microphotographie zu militärischen Zwecken wurde erstmals beim Französisch-Preußischen Krieg 1870 verwendet, als Tauben benutzt wurden, um Informationen aus dem belagerten Paris zu fliegen.

Werden Texte oder Bilder auf Rollfilm kopiert, spricht man vom Mikrofilm, werden sie auf Blatt kopiert, so sind diese als Microfiche zu bezeichnen.

Foto Heinz Müller, Stuttgart

Schmidt & Günther-
Liliputs



Oben eine Pergament- und eine Lederausgabe. Unten Liliputausgabe mit einem Original-Vorsatz.
Fotos Arno Gschwendtner, Wien



...besonders für die Jugend, so lautet der eigentliche Titel, Halle, 1755, 230 Seiten im Querformat, 70 x 40 mm, Einband Leder braun. Dieses Buch wurde über ebay versteigert und dem Großvater des Verkäufers 1962 in Karl-Marx-Stadt von einem Priester geschenkt, daher auch die handschriftliche Widmung. Es wurde Mitte November 2005 angeboten und zu einem Schnäppchenpreis von Andrea Stange erworben.
Fotos Heinz Müller, Stuttgart

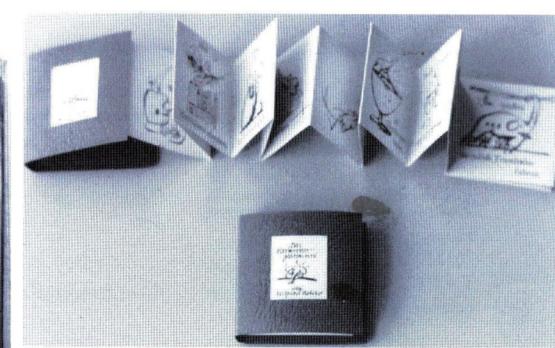
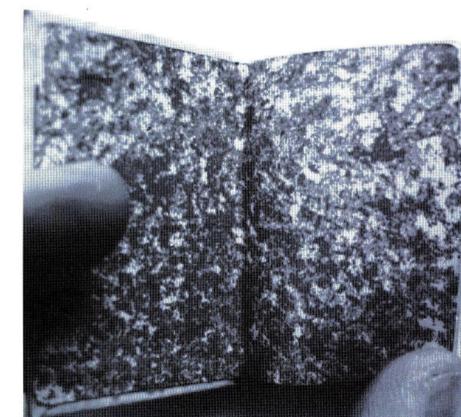
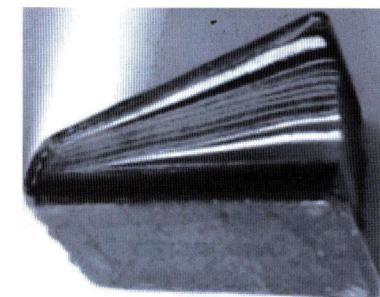


Foto und Miniatur-Leporello der Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, Christa Schwarzauber, Wörthstraße 42, München. Die Seiten sind im Buchdruck hergestellt und die Ausgaben sind signiert.



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suche Liliputs von Schmidt & Günther in Kaliko rot und blau: „Romanzero“ und Uhland „Gedichte“.

Karl Josef Evertz, Eulenweg 22, 42799 Leichlingen, T 02175 3567 *

Suche Miniaturbücher folgender Verlage gemäß Suchlisten, auch Tausch möglich:

- Präsentis-Reihe, 65 x 92 mm, M. A. Klieber Verlag, Berlin-Wannsee: „Über den Umgang mit Briefmarken“, „Eva - gleichberechtigt“ und „Über den Umgang mit Sekretärinnen“.

- Duo Bücher, 71 x 95 mm, Alfred Scherz Verlag, Bern: „Die Schneekönigin“, „Vier Abenteuer“, „Aus dem Schatz Kästlein“, „Spiegel des Kätzchen“, „Lachende Lebensweisheiten“ und „Über den Umgang mit sich selbst“.

Heinz Fritsch, Bgm.-Ametsbichler-Ring 24, 85586 Poing, T 08121 802945 heinz.fritsch@gmx.de *

Wir suchen die DDR-Ausgabe „Repertoire Deutsches Theater“, 1985.

Waltraud und Bernd Heizmann, Horster Graben 14, 76327 Pfinztal, T + F 07240 943150, heizbaer@web.de *

Wir suchen von der Niederländischen Winterhilfe 1943/44, verkauft am 8. und 10. Januar

1944, die Serie „Het Nederlandse Lied“ mit den Heftchen Volksliederen I, Volksliederen II, Minnelieder, Kinderliederen, Drink- en Scherstsliederen, Jeugdliederen, je 12 Seiten, 45 x 70 mm und die ähnliche Serie „Liederhefte“ der Belgischen Winterhilfe 1942/43, Regionalausgabe Antwerpen. Außerdem die Liliput-Wörterbücher von Schmidt & Günther Nr. 7-13, 15-16, 19-26, 32-39,

Schmunzecke

Beim Sammeln fängt man dann und wann, auch wieder mal von vorne an.

Das Sammeln ist des Müllers Lust.

Wem Gott will rechte Lust erweisen, den schickt er in den Sammlerkreis.

Klein oder nicht klein, das ist hier die Frage.

Gemessen und zu groß empfinden.

Klein Ding will Liebe haben.

44-49, 51-55, 58-83, 85-122 und ab 124.

Elfriede und Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70437 Stuttgart, T 0700 18083000 heinz.mueller@miniaturbuch.de *

Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher - alle Sprachen und unterschiedlichste Einbände - vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2, 88260 Argenbühl, T 07566 2341 reissner@miniaturbuch.de

Sie sollen sein ein winzig Volk von Büchern.

Hurra, wir lesen noch!

Sammlerstund' hat Gold im Mund.

Das Sammeln und's Singen, lassen sich nicht zwingen.

Der Mensch lebt nicht vom Buch allein.

O, ich bin klein und weise und mich begehrt man sehr.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? Siehst Vater du das Minibuch nicht?
Heinz Fritsch

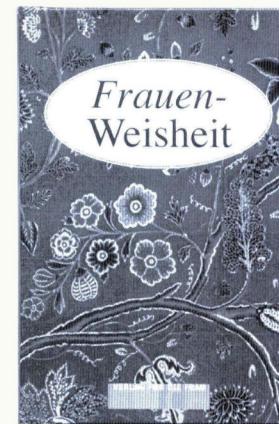


Aktuelle Miniaturbücher

INLÄNDISCHE AUSGABEN

Im Jahre 2005 erschienen:

Rolf Rosche
BierBüchlein
Gerhard Siegel
Champignon & Co.



Barbara Brüning
Frauen-Weisheit
Thomas Naumann
Kleine Pfefferkuchen Bäckerei



Ulla Heise
Kleines Wein Brevier
Ute Scheffler
Kleines Zwieback Buch
Rudolf Nykrin
Wolfgang Amadeus Mozart

Ab März 2006 erscheinen:

Johann Döhler
Auf der Sächsischen Burgen- und Schlösserstraße
Rolf Rosche
Auf der Sächsischen Weinstraße
Christel Foerster
Dresden in Pocket Size
Englische Ausgabe
Tassilo Wengel
Faszinierende Rosen
Christel Foerster
Halle für die Westentasche
Christine Pfützner
Holunder Rezepte
Christel Foerster
Klassisch gut: Heinrich Heine

Leipzig, BuchVerlag für die Frau, je 128 Seiten, 62 x 95 mm, farbig illustriert, Einband Pappe illustriert mit Glanzfolie, 5 €.

BuchVerlag für die Frau GmbH, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, T 0341 9954371, F 0341 9954373, buchverlagfuerdiefrau@t-online.de

Reihe Mini-Solo

Karl Valentín
„Mögen hätt ich schon wollen ...“
18teiliges Leporello, 20 x 20 mm, einseitig bedruckt, 2farbig im Buchdruck hergestellt, in Klarsichtdöschen, 5,50 €.

Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, Christa Schwarztrauber, Wörthstraße 42, 81 667 München

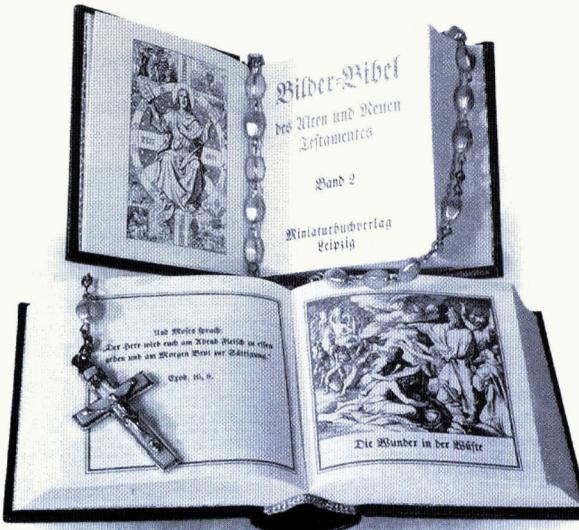


Ali Baba und die vierzig Räuber
38 x 53 mm, 21 €; mit Kopfgoldschnitt, numeriert (250), 26 €.
Kassette „1001 Nacht“ Sindbad - Aladdin - Ali Baba, 60 €.

Lewis Carroll
Alice's Adventures in Wonderland
Englische Ausgabe
38 x 53 mm, 21 €; Kopfgoldschnitt und numeriert, (250) 26 €.

Bilderbibel 2 Bände
Zusammen 1.024 Seiten, über 240 alte Holzschnitte, 53 x 53 mm, in Kassette, 50 €; mit Kopfgoldschnitt und numeriert (250), 60 €; mit Rundgoldschnitt, numeriert (75) und Meissener Porzellan-Medaille, 150 €.
Abbildung Seite 18 oben.

Hans Christian Andersen
Märchen
38 x 53 mm, 21 €; Kopfgoldschnitt, numeriert (250), 26 €;



Rundgoldschnitt, nummeriert (75), Meissener Porzellan-Medaille, 75 €.

Gebrüder Grimm
Märchen
38 x 53 mm, 21 €; Kopfgoldschnitt, nummeriert (250), 26 €; Rundgoldschnitt, nummeriert (75), Meissener Porzellan-Medaille, 75 €.

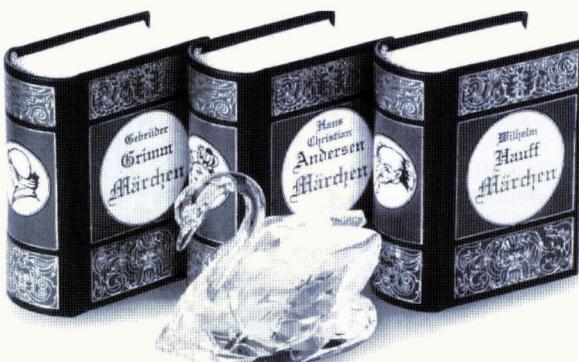
Wilhelm Hauff
Märchen
38 x 53 mm, 21 €; Kopfgoldschnitt, nummeriert (250), 26 €; Rundgoldschnitt, nummeriert (75),

Meissener Porzellan-Medaille, 75 €.

Kassette „Märchen“ Andersen-Grimm - Hauff, 60 €.
Abbildung unten.

Mark Twain
Short Stories
Englische Ausgabe
38 x 53 mm, 21 €; Kopfgoldschnitt und nummeriert (250), 26 €.

Verfassung für Europa
53 x 53 mm, 21 €; Kopfgoldschnitt und nummeriert (250), 26 €.



Alle Garching, Miniaturbuchverlag Leipzig, 2005, 512 Seiten, im Schuber, Cabra-Einband.

Miniaturbuchverlag Leipzig, Gutenbergstraße 25, 85 748 Garching, T 08 00 - 6 46 43 66, F 08 00 - 6 46 43 29, www.miniaturbuchverlag.de Mail@minibuch.de



Sif Dagmar Dornheim
Über den Umgang mit Büchern
Stuttgart, Band 9 der Edition SK-Miniaturbuch, 2005, 176 Seiten, 48 x 60 mm, Illustrationen schwarz-weiß, gerundeter Rücken, Einband Leder braun mit Goldprägung, limitiert 30 Exemplare, nummeriert, im Schuber; Exklusivausgabe für Mitglieder des Sammlerkreises mit vier Bünden und Kopf-Goldschnitt, limitiert 70 Exemplare, nummeriert, im Schuber.

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart,
c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70437 Stuttgart,
T 0700 18083000,
F 07939 990319,
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Schokolade
224 Seiten, 20 x 22 mm, 11 handkolorierte Abbildungen, Kopfgoldschnitt, numeriert (50) und signiert, Einband Leder braun, 50 €.

Wörterbuch für Büchersammler
96 Seiten, 65 x 45 mm, in deutsch, englisch, französisch, italienisch und russisch, zweifarbig. Einband Feinstgewebe, 18 €; Leder rot, 30 €.

Beide Heiligenstadt, Markus Scholle, 2005.

Angelika Jäck, T 030 4442387, angelika@minioffice-aj.de

**Andersen
Der fliegende Koffer**
40 Seiten, 20 x 25 mm, 6 farbige Bilder, Vorsätze bedruckt, Einband Leinen hellgrün mit farbigem Titelbild, 15 €.

Schiller
Der Handschuh
32 Seiten, 20 x 25 mm, 6 farbige Bilder, Einband Elefantenhaut hell mit farbigem Titelschild, Rücken Kunstleder blaugrün, 16 €.

Beide Rostock, 2006.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag
Inge Wolgast,
Walter-Butzek-Straße 10,
18146 Rostock, T 0381 681059,
inge.wolgast@minibuecher.de

Bibliotheca minibiris - Band 2
Heinz Schmidt
Wege meines Lebens II
Berlin, minibiris, 2005, 148 Seiten, 80 x 98 mm, Einband Kunstleder mit Goldprägung, im Schuber.

minilibris Berlin, Torellstraße 6, T 030 29044034

Heinz Fritsch
Erster Deutscher Einkaufswagenmarkensammler Verein

Poing, Privatdruck Heinz Fritsch, 2005, 70 unpaginierte Seiten, 60 x 79 mm, illustriert, Einband Elefantenhaut mit farbiger Illustration, im Schuber.

Heinz Fritsch,
T 08121 802945, oder heinz.fritsch@gmx.de

AUSLÄNDISCHE AUSGABEN

**Andersen
Der fliegende Koffer**
40 Seiten, 20 x 25 mm, 6 farbige Bilder, Vorsätze bedruckt, Einband Leinen hellgrün mit farbigem Titelbild, 15 €.

minilibris Berlin, Torellstraße 6, T 030 29044034

Antiquariate und Kataloge

In dem Katalog „Neuerscheinungen 2006“ vom BuchVerlag für die Frau finden sich, farbig illustriert, 101 lieferbare Titel der Miniaturbibliothek.

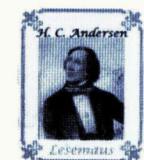
BuchVerlag für die Frau GmbH, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, T 0341 9954371, F 0341 9954373, buchverlagfuerdiefrau@t-online.de, inge.wolgast@minibuecher.de

Der Katalog „Quality in Miniature“ der *The Hestan Isle Press* (74 x 52 mm) offeriert 12 Miniaturbücher in englisch, acht sind im Format unter 70 mm und vier sogar unter 30 mm. Die Preise liegen zwischen £ 6 und £ 18, die Umfänge zwischen 12 und 79 Seiten.

Peter Grant, Hestan Isle Press, Barntimpin House, St. Anns, Lockerbie. DG11 1HL. Scotland

„Twelve short story Master-Pieces“, 12 Bände einer exklusiven Serie mit je 99 Stück Auflage, 25 x 20 mm, 8 mm stark, illustriert und in Leder handgebunden, mit Goldprägung, werden zu monatlichen Zahlungen von \$ 55 oder dem Gesamtpreis von \$ 599, einschließlich Versand, angeboten.

Roger Huet,
2136 Notre Dame Street,
Canada, H8S 2G4,
vhuet@colba.net



Im farbig illustrierten Katalog (22 x 29 mm) „Lesemaus-Bücher“ mit seinen 20 Seiten finden sich 8 Titel mit 9 Miniaturbüchern, Formate um 20 x 25 mm, illustriert, Stückpreis 15 €.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag
Inge Wolgast,
Walter-Butzek-Straße 10,
18146 Rostock, T 0381 681059,
inge.wolgast@minibuecher.de

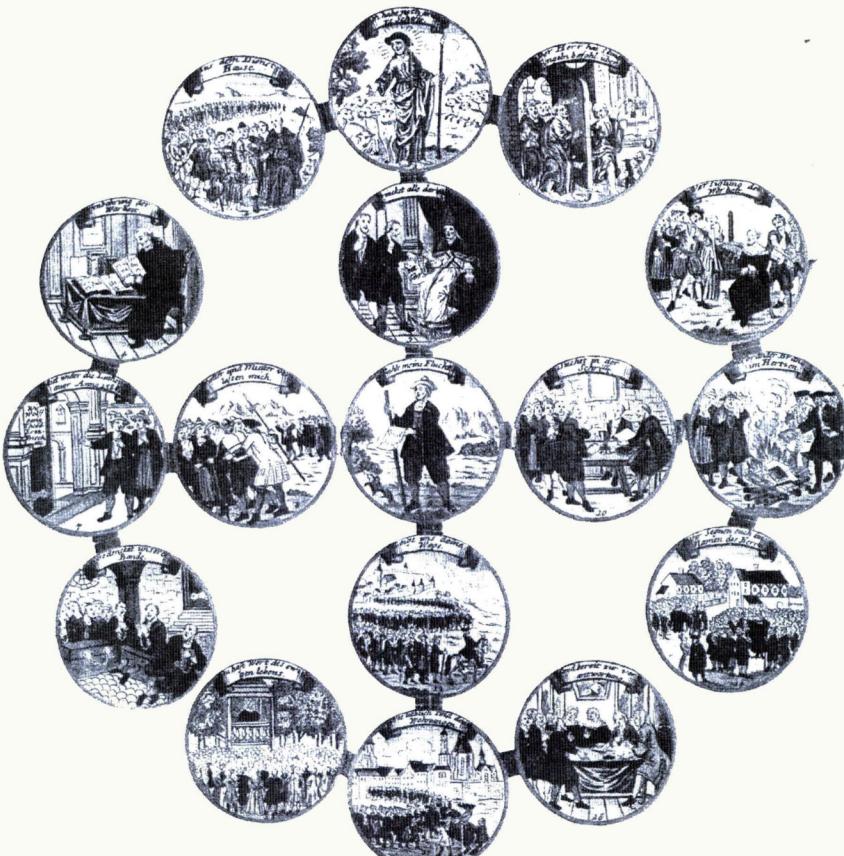
Schraubtaler aus Österreich und Italien

„Schraubtaler auf die Vertreibung der Salzburger-Protestanten durch Erzbischof Leopold Anton Graf von Pürmann (1731), Getriebenes (?) Silber. Durchmesser 44 mm. Auf der Aversseite eine figurenreiche historische Darstellung, auf das erwähnte Ereignis bezüglich. Im Spruchbande: Die Könige sollen deine Pfleger sein. Es sei 49. Auf der Reversseite: Auswandernde Salzburger-Protestanten-Familie, der Gott in der Höhe den Weg weist. Im Spruchbande: Gehe aus deinem Vaterland und von deiner Freundschaft. Gen. 12. Inhalt: Karte des Erz-Stiftes Salzburg“

(Innenseite des Aversdeckels) Karte fortlaufend nummerierte kreisrunde historische Darstellungen der Emigrations-Ereignisse in Kupferstich, sauber mit Deckfarben bemalt. Jedes Bildchen zeigt ein Schriftband mit einer Bibelstelle. Die einzelnen Blättchen hängen am Rande zusammen und sind so angeordnet, daß sie entfaltet ein Doppelkreuz in einem Kreise bilden. Österreichischer Katalog 1925 = 800.- SFr. hm



„Schraubtaler als 5-Centesimi-Stück. „Mailand, Bronze. 12 mm Durchmesser. Avers: 5 Centesimi“



Eine Miniatur-Handschrift aus Äthiopien

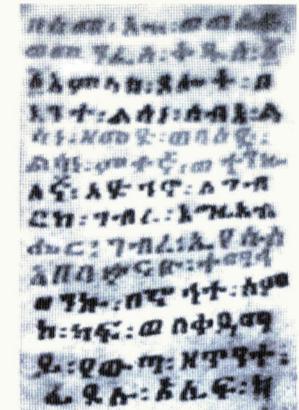
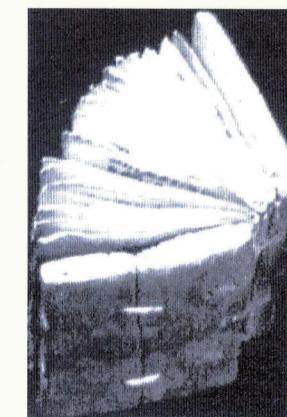
Vor ein paar Wochen wurde ein interessantes Miniaturbuch bei ebay zur Versteigerung angeboten.

Es handelt sich um eine alte Handschrift aus Äthiopien, vermutlich aus dem 18. Jahrhundert. Es ist mit schwarzer Tinte geschrieben und mit roten Hervorhebungen. Auf jeder Seite befinden sich jeweils 9 bis 14 Zeilen. Der Text ist in Gehe'ez geschrieben, eine alte liturgische Sprache. Insgesamt sind es 30 zusammenhängende Blätter aus Pergament; drei ganzseitige Illustrationen ergänzen den Text.

Der Einband ist aus Holz, das Buch ist 45 mm breit, 64 mm hoch und 2 mm dick.

Zum Buch gehört ein Schuber, bestehend aus zwei identischen Lederbehältern. Durch die Behälter kann eine Schnur gezogen und so das Manuskript als Talisman getragen werden.

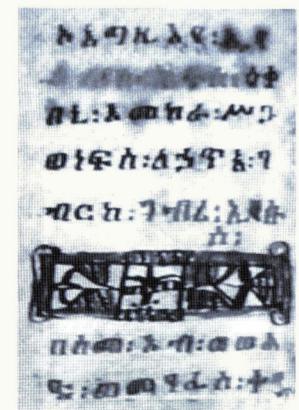
Am Anfang des Buches befindet sich eine Illustration, die den



Erzengel Michael in einem dekorativ geschmückten Kleidungsstück und mit einem Schwert in der Hand darstellt und der so angeblich böse Kräfte zerschlagen soll.

Das Buch wurde für 294 Euro ersteigert.

Das Miniaturbuch, 4/05



BERLIN - Aktuell

Ausstellung „Miniaturbücher gestern und heute - die große Welt der kleinen Bücher“ in der Stadtbibliothek Berlin

Unser Freundeskreis veranstaltete vom 16. April bis 4. Juni 2005 gemeinsam mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin die Ausstellung „Miniaturbücher gestern und heute - die große Welt der kleinen Bücher“ im Foyer des Gebäudes der Berliner Stadtbibliothek.

Es war die zweite, speziell den Miniaturbüchern gewidmete Ausstellung in Berlin - die erste fand 1987 an gleicher Stelle statt und war eng mit der Gründung unseres Freundeskreises verbunden.

Die erfolgreiche Ausstellung war gewissermaßen Beleg für das Engagement der Mitglieder in den vergangenen 18 Jahren, sowie ihres gewonnenen Fachwissens und gab Gelegenheit, Teile der wertvollen und umfangreichen Sammlungen zu präsentieren.

Ohne die professionelle Unterstützung der ZLB wäre eine solche umfangreiche Ausstellung jedoch nicht möglich gewesen. Die ZLB stellte die Örtlichkeit und die Schauvitrinen zur Verfügung, übernahm mit ihren Fachkräften die grafische Gestaltung der Schautafeln und die Versicherung der Exponate sowie die Organisation der Vernissage, die großen öffentlichen Anklang fand.

Erstmalig hatten wir uns zur Publikation der Ausstellung fachkundiger Hilfe bedient. Die Agentur *sally below cultural affairs* hatte insgesamt 55 Redak-

tionen von Printmedien, Radio und Fernsehen angeschrieben und ein professionelles follow up organisiert.

Wenn es auch schwierig ist, in dem mit kulturellen Höhepunkten reich gesegneten Berlin breite öffentliche Aufmerksamkeit zu erlangen, wurde die Ausstellung dennoch in der lokalen Presse und in den Stadtmagazinen avisiert.

Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit war ein Live-Interview des Vorstandes mit dem Stadtradio 88,8, dem aussagegemäß beliebtesten Sender der Hauptstadt. Weiterhin wurden von freien Fotografen Fotos von der Ausstellung angefertigt, die in die Bildarchive Eingang finden. Mit Unterstützung des Miniaturbuchverlages Leipzig konnte eine Begleitbroschüre zur Ausstellung herausgegeben werden, die den Freundeskreis und die ZLB als Träger der Ausstellung vorstellt und die Schautafeln mit Illustrationen wiedergibt.

Die sorgfältig zusammengetragenen Informationen sind damit über die Dauer der Ausstellung hinaus bewahrt.

Im Verlaufe der Ausstellung und insbesondere während der gut besuchten Vernissage erhielten wir viele positive Reaktionen aus Fachkreisen und auch von der allgemeinen Öffentlichkeit. Besonderen Anklang fand, daß mit dieser Ausstellung erstmals ein Bogen von den frühesten Schriftstücken im Miniaturfor-

mat, über Beispiele hoher Buchkunst in den vergangenen Jahrhunderten bis zu den qualitätsvollen Verlagsausgaben der Gegenwart und den beachtenswerten Privateditionen unserer Mitglieder gespannt wurde.

Die Ausstellung vermittelte darüber hinaus einen Eindruck von der Vielfalt der Miniaturbücher in inhaltlicher und gestalterischer Hinsicht, stellte Prachtausgaben neben praktische Gebrauchsbücher, für die das kleine Format oft von besonderem Wert ist, und demonstrierte auch die internationale Verbreitung des Miniaturbuches. Peter Goslar

Das Miniaturbuch 4/05

- Ausstellung „Das Miniaturbuch gestern und heute - die große Welt der kleinen Bücher“,
- Unsere Busfahrt nach Magdeburg,
- „Edelausgaben“ der Zentralstelle für die Lehr- und Organisationsmittel (ZLO),
- Jahressagen,
- Aus dem Guinness-Buch der Rekorde,
- Neuerscheinungen,
- In Madrid entdeckt,
- Neues Faksimile-Miniaturbuch in Vorbereitung,
- Neues Miniaturbuch aus dem Eichsfeld - Schokolade,
- Hilfsmittel für Miniaturbuchsammler,
- Neue Ausstellung bei minibris: Jahrestage 2005,
- Konklave in New Orleans,
- Miniaturmanuskript aus Äthiopien,
- Miniaturbuch-Ausstellungen,
- Dies und Das,
- Miniaturbuch Flohmarkt.

Auszüge aus „Das Miniaturbuch“ 4/05

LEIPZIG - Aktuell

Miniaturbücher als Jahresgaben

Bereits in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts und in den darauf folgenden Kriegsjahren bis 1941 wurden von der Offizin Haag-Drugulin, Leipzig Jahressagen bzw. Freundesgaben hergestellt. Ein Büchlein, das nicht in den öffentlichen Verkauf kam, sondern für Verlage und Lieferanten die hohe buchkünstlerische Leistung des Unternehmens unter Beweis stellen sollte und somit als Werbung diente. Die Druckerei Haag-Drugulin, die später in Offizin Andersen Nexö umbenannt wurde, brachte sie nach 1945 erneut heraus. Bis zum Jahreswechsel 1995/96 erschienen immerhin 47 Titel. Angeregt durch diese Jahressagen wurde zur ersten Internationalen Buchkunstausstellung „iba“ im Jahr 1959, die man in der Folgezeit auch als „Weltgalerie des schönen Buches“ bezeichnete, ein erstes Miniaturbuch, angeregt und gestaltet von Prof. Horst Erich Wolter, herausgegeben.

Juroren des Komitees der „iba“ hatten immer wieder Bedenken für eine größere Miniaturbuchausstellung, obwohl die Titel und die Auflagen ständig zunahmen. Es dauerte noch bis zur „iba“ 1989, um dem Miniaturbuch die entsprechende Achtung und Anerkennung durch die Veranstalter zuteil werden zu lassen. Man räumte dem Miniaturbuch eine „Kabinettausstellung Miniaturbücher“ ein, für die die Offizin Andersen Nexö verantwortlich zeichnete und dafür einen Pavillon am Sachsenplatz zur Verfügung gestellt bekam.

Als Höhepunkt wurden am Ende dieser „iba“ 1989 drei Miniaturbücher, und zwar das vom Fachbuchverlag herausgegebene „Philobiblon“, eine Schrift von Richard de Bury aus dem Jahre 1345 über die Liebe zu den Büchern mit schönen Farbillustrationen von Alexander G. Antonow, Moskau, die Gemeinschaftsausgabe der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen mit OAN „Du Traum aus Meissener Porzellan“ mit Zeichnungen des Porzellanmalers Prof. Heinz Werner und der vom Hinstorff Verlag erschienen „Etui-Atlas“, eine Faksimileausgabe aus dem Jahre 1831 mit je einem „Ehrendiplom“ ausgezeichnet.

Damit erhielten Miniaturbücher zum ersten Mal öffentliche und internationale Auszeichnungen. Die Tradition der Jahressagen will die OAN Leipzig GmbH und die heutige Geschäftsleitung, Herr Geschäftsführer Stephan Treuleben, erneut aufgreifen.

Das Thema „Miniaturbuch“ erschien als geeignet. Deshalb wurde ein Titel „Leipzig und die schönen kleinen Bücher“ (Format 67 x 100 mm) vorbereitet.

Ein Besuch historischer und traditioneller Verlags- und Druckorte Leipzigs in Verbindung mit Wissenswertem zum Miniaturbuch im Allgemeinen und Leipzig im Besonderen soll Leipzig-besuchern den Weg auf Gutenberg's Spuren weisen.

Das Büchlein wird auch eine Hommage an die Buchstadt Leipzig sein, die nach wie vor im deutschen grafischen Orchester

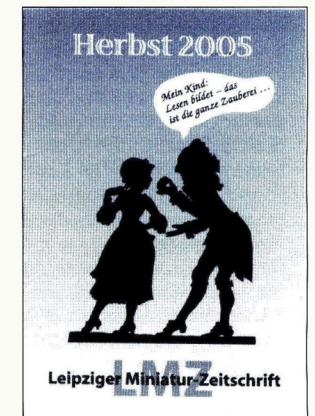
mitwirkt, auch wenn sie nicht mehr wie vor 100 Jahren die erste Geige spielt. Aber ohne diese Stadt wäre das Orchester nicht weltbekannt. Deshalb war, ist und bleibt Leipzig eine Buchstadt, die die neuen Instrumente der Medienwelt beherrscht. (Das Büchlein wird nicht über den Buchhandel vertrieben; Preis unbekannt; Bestellungen an Kurt Gerhard Franke, T 0341 3014255.) E. W.

LMZ 8

Leipziger Miniatur-Zeitschrift Informationen und Beiträge des Ersten Deutschen Miniaturbuchvereins Leipzig, gegr. 1983 e.V.

- Vorbemerkungen zur 8. Ausgabe,
- Einige Worte der Erinnerung und des Ausblicks,
- Miniaturbücher als Jahressagen,
- Über die schönen Kleinen,
- „MM“ - Miniatur-Buch-Mixturen,
- Buchempfehlung,
- Die große Welt der kleinen Bücher,
- Druckgrafik im Künstlerhaus,
- Robinson in der Uni?
- Sammelgegenstand: Kleine Stadtpläne,
- Schiller in der Stadtbibliothek,
- Veranstaltungen im Jahre 2006,
- Verein - Aktiv.

Aus „LMZ 8“, Herbst 2005



Wissenswertes um's Buch

Das wundersame Wachstum des Wissens

Bücher kosten, kauen, verschlucken

Unser Mitglied Dr. Reinhold Janus schickte uns den Artikel aus der FAZ vom 7. 4. 2004.

Vielleicht ist es dem Bildungshungrigen ein Trost, daß die Wissensexpllosion die gelehrt Welt bereits im sechzehnten Jahrhundert zur Verzweiflung brachte. Das „Journal for the History of Ideas“ hat diesem Thema ein ganzes Heft gewidmet (Early Modern Information Overload, Journal for the History of Ideas, 64. Bd., Heft 1, 2003).

Während eine typische französische Gelehrtenbibliothek im späten fünfzehnten Jahrhundert bloß etwa sechzig teure Manuskriptkopien und Inkunabeln umfaßt hatte, besaß Montaigne im späten sechzehnten bereits um die tausend Bücher und Montesquieu im frühen achtzehnten Jahrhundert deren dreitausend. Aus zeitgenössischen Quellen wird deutlich, daß die meisten Bücher in solchen Bibliotheken nur auszugsweise gelesen wurden. Wie Ann Blair in ihrem Beitrag „Reading Strategies for Coping with Information Overload ca. 1550-1700“ belegt, wurden bereits im sechzehnten Jahrhundert Anleitungen zum schnelleren Verarbeiten von Büchern verfaßt.

Darin sind Ratschläge zu finden, wie wichtige von unwichtigen Büchern unterschieden werden können, welche Indizierung das schnelle Auffinden wichtiger Passagen ermöglicht, ohne das Buch ganz lesen zu müssen, und

vor allem, wie man querlesen kann, um die Buchstabenflut zu bewältigen. Im späten sechzehnten Jahrhundert unterschied Francis Bacon die von ihm befolgten drei Lesemethoden: „Von gewissen Büchern muß man bloß etwas kosten, andere muß man verschlucken, und einige wenige muß man kauen und verdauen.“

Einer gleichbleibenden Zahl von Publikationen hätte man mit beschleunigten und differenzierten Lesestrategien vielleicht beikommen können, doch ließen sinkende Druckkosten die Zahl der publizierten Titel ins Unbewältigbare steigen. Entsetzt schreibt deshalb Adrien Baillet in seinen „Jugements des savants sur les principaux ouvrages des auteurs“ von 1685, daß „die Zahl der Bücher, die täglich wundersam wächst, dazu führen wird, daß zukünftige Jahrhunderte in denselben barbarischen Zustand verfallen werden wie die Zeiten nach dem Fall des Römischen Reiches“. Dieser Kassandrauf läuft darauf hinaus, daß eine Unmenge an unbewältigtem Bildungsgut denselben kulturellen Zustand erzeugt wie dessen völlige Abwesenheit.

Christoph Lüthy

Die Qualen jener Gebildeten, die nach eigenen Angaben der Druckflut durch schlafloses Dauerlesen Herr zu werden versuchten, teilt man mit um so größerem Mitgefühl, wenn man erfährt, daß die Autoren peripherweise ihr Tempo ebenfalls erhöhten.

Mit den fallenden Buchpreisen war eben auch die heilige Scheu

vor dem Buch gefallen, und so kam es, daß das hastige Zerschneiden und Zusammenkleben von Manuskript- und Buchtex-ten zu neuen Buchmanuskripten schon um 1550 von Girolamo Cardano propagiert wurde, der stolz hinzufügte: „Auf diese Weise kannst du in drei Tagen zustande bringen, wofür du sonst ein Jahr lang abgeschrieben hättest.“

Bei dieser Erhöhung des Tempos der Autoren ist es allzu offensichtlich, daß der Leser den Wettkauf bereits vor einem halben Jahrtausend verloren hat. Wer sich nicht in die angedrohte bucherlose Barbarei stürzen will, dem bleibt deshalb seit langem nur übrig, was Gabriel Naudé im frühen siebzehnten Jahrhundert „angesichts der Kürze unseres Lebens und der Unüberschau- barkeit der Dinge, die zu wissen wir verpflichtet sind“, empfahl, nämlich sich an den von anderen erstellten Kanon zu halten und diesen als „Reader's Digest“ vorgekauft und verdaut in sich aufzunehmen.

Mit Naudé liest man die Feuilletons, ohne sich schämen zu müssen, daß man den Namen des soeben ernannten Nobelpreisträgers noch nie vernommen hat. Bildung besteht seit Naudé darin, daß man sich einen Namen merken kann, und vielleicht auch noch, warum man sich ihn gern hat.

Christoph Lüthy

„Geldleute lesen gründlicher als Bücherliebhaber.
Sie wissen, welche Nachteile aus flüchtiger Lektüre entstehen können.“

Bert Brecht, Schriftsteller
1898-1956

Faksimile-Miniaturbuch „Von wundersamen Begebenheiten“

Der Verlag Müller & Schindler in Simbach am Inn hat als Neuerscheinung eine Faksimileausgabe der Handschrift „Von wundersamen Begebenheiten“. Franz von Retz, Defensorium inviolata virginitatis beatae Mariae“ angekündigt. Das kleine Büchlein zeigt 37 ganzseitige farbige



land in der Tradition der Buchmalerei des Stefan Lochner und befindet sich heute in der National Library in Dublin.

Es handelt sich bei dieser Handschrift wohl um eine der spätesten Niederschriften des Textes. Die Bilder waren vermutlich zu Repräsentationszwecken gedacht, da sie besonders luxuriös ausgestaltet wurden - farbenfroh und mit üppiger Blattgoldumrahmung.

Das Büchlein umfaßt 76 Seiten, ist 75 x 90 mm im Format und der Einband ist aus grünem Samt mit Goldstickerei.

Zusammen mit einem wissenschaftlichen Kommentarband von Eberhard König wird das Buch in einer roten Lederkassette geliefert.

Die weltweite Auflagenhöhe ist auf 800 nummerierte Exemplare begrenzt.

Der Subskriptionspreis beträgt 850 €, der Endpreis 960 €.

Das Buch soll im Sommer 2006 erscheinen.

Über die Homepage des Verlages www.muellerundsindler.de gibt es zusätzliche Informationen und die Möglichkeit, gratis einen Katalog zu bestellen.

Arno Gschwendtner



Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“

Ich kann immer wieder nur bewundernd feststellen, was Du für eine ungewöhnlich große und intensive Arbeit für den Sammlerkreis leitest. Wer wird das mal übernehmen, wenn wir dermaßen nicht mehr dazu in der Lage sind? Ich mag es mir gar nicht vorstellen! Also, „chapeau bas!“ für Deine Leistung!

Rudi Bock, Bonn

Die Bücher sind gestern wohlbehalten hier angekommen. Sie sind wirklich sehr schön geworden, und ich hoffe, daß sie auch allen anderen gefallen werden.

Dagmar Dornheim, Madrid

Herzlichen Dank auch fürs Skandinavisch-Miniatur-Anachts-Bücher-Journal!

Arno Gschwendtner, Wien

Heute habe ich mit viel Freude das schöne, nach meiner Ansicht auch gut gelungene, Miniaturbuch „Über den Umgang mit Büchern“ erhalten. Deshalb herzlichen Dank!

Bernd Heizmann, Pfintzal

Ich werde meinem Vater zeigen, wie schön sein Artikel in unserer Journal aufgenommen wurde, es wird ihn sicherlich freuen. -

Als erstes möchte ich mich ganz herzlich für den entzückenden Neujahrsgruß bedanken - das Büchlein ist ja wirklich klasse. Dann möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr letzter Hilferuf bzgl. Trambbüchern bei mir zu einem positiven Abschluß gekommen ist. Ich habe Frau Steffen mit

sieben Titeln von Pelikan helfen und auch ihr Interesse für die Heyne-mini-Büchlein wecken können, von denen sie auch noch zwei Exemplare geordert hat. Der Kontakt mit ihr war sehr nett und so habe ich ihr auch geschrieben, daß es bei mir ähnlich anfing und ich ihr den Eintritt in den Sammlerkreis nur empfehlen kann.

Tja, und dies brachte mich dann auf die Idee, auch mal einen Leserbrief für unser Sammeljournal zu schreiben, um ein paar Highlights aus meiner Sicht zu beschreiben.

Angefangen hat es mit ca. 80 kleinen Trambbüchlein, die ich als Kind hatte und beim Dachboden aufräumen wieder in die Finger bekam. Fein, dachte ich, vielleicht finde ich im Internet ja noch das eine oder andere Exemplar dazu. Meist wurden sie aber in Paketen angeboten, also kaufte ich diese und setzte die Dubletten wieder rein. Nun verkaufte ich ein paar Exemplare u.a. an Andrea Stange, die mich dann immer wieder mit der Nase auf den Sammlerkreis stupsste. Na gut, habe ich gedacht, dann werde ich eben doch Mitglied in einem Verein (was ich bis dato ja vermieden hatte).

Beim ersten Sammertreffen in Mosbach 2004 schaffte es Herr Müller mit seiner unvergleichlich charmanten Art sogar, meinen Mann als Mitglied zu gewinnen (er war eigentlich nur als Begleitung mitgekommen, aber schwups war auch er „verhaftet“).

Christiane Sprenger, Asbach

Zu der neuen Ausgabe des Miniaturbuch Journals gratuliere ich Dir! Andrea Stange, Holm

Andrea und Familie Müller waren mir ab September 2004 eine sehr große Hilfe, als meine Mutter an Brustkrebs erkrankte und ich einige sehr nette und aufbauende, aber auch mit hilfreichen Tips gespickte Mails hierzu von ihnen bekam - vielen, lieben Dank dafür.

Engeren Kontakt mit Heinz Fritsch bekam ich durch die gemeinsame Arbeit an der Bibliographie, dem ich dann auch bei seiner neuesten Sammel-Leidenschaft, den Einkaufswagenmarken, behilflich sein konnte (hier auch meinen herzlichsten Dank für das entzückende Miniaturbuch über den Einkaufswagenmarkensammler Verein).

Sporadisch, aber doch immer wieder kommen auch nette Mails von Uwe Freund.

Meist dann, wenn ich mal wieder auf ebay ein Angebot abgebe und er eigentlich auch an dem Artikel interessiert wäre, aus Loyalität aber nicht mitbietet (das ist wirklich ein feiner Zug von Dir, Uwe).

Inzwischen umfaßt meine Sammlung etwas mehr als 1.800 Exemplare aus den verschiedensten Verlagen und durch die Kontakte innerhalb des Sammlerkreises werden sie immer mehr.

Mit 32 Jahren eher eines der jüngeren Mitglieder des Vereins bin ich auf jeden Fall sehr froh, den Schritt in diesen Sammlerkreis getan zu haben.

Andrea, hierfür hast Du ein zweites Dankeschön verdient. Netter und freundlicher hätte man mich nicht aufnehmen können!!!

Gyuri

Das Minibuch in der Geschichte II (Karikaturen) 14

BuchVerlag für die Frau

20 Jahre Minibibliothek 15

hm

Miniaturbücher-Börse 16



Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2005

Inhalt 1/2005

Dr. Walter Fabian †
Aus dem „Miniaturbuch Karikaturen“ 3

Werner David
Karikaturen 4

Georges O. Roth
Karikaturen 5

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 7
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart wurde 2004 zehn Jahre alt 7

Holmer Weihnachtsbasar mit Sammlerkreis 8
1. Sitzung des neuen Vorstandes 8
Stammtisch in Stuttgart 8
Programm Jahrestreffen 2005 in Mainz 9

12. Mitgliederversammlung 9
Heinz Fritsch

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 10
hm

Mitglieder mit Bücherständen 10
Arno Gschwendtner

Schr kleines Stundenbuch der Anna von Bretagne 11
hm

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 12
hm

„Neu-vermehrtes Sack-Calenderl“ 12
Johannes Krall/hm

Typographicum Miniaturbuch? 14
Gyuri

Das Minibuch in der Geschichte II (Karikaturen) 14
BuchVerlag für die Frau

20 Jahre Minibibliothek 15
hm

Miniaturbücher-Börse 16
J. M. Prange/Dr. Reinhold Janus

Miniatirkunst in Miniaturbüchern von Alice Horodisch-Garman 3

hm
Schmunzellecke 16

hm
Aktuelle Miniaturbücher 17

hm
Antiquariate und Kataloge 21

Angelika Jäck
BERLIN - Aktuell 22
MBS-Konklave in Bath 22
Ankündigung 22
Das Miniaturbuch 4/04 22

LMZ
LEIPZIG - Aktuell 23
Meinungen zur Bibliographie der Miniaturbücher 23
Veranstaltungen im Jahre 2005 23

Heinz Müller
Wissenswertes um's Buch 24
Häufige Abkürzungen im Buchwesen II 24

hm
Medienechos, Meinungen 25
Stimmen zum Sammlerkreis
Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 25
Jörg Frenzel

Leidenschaft: Andrea Stange sammelt Literatur im Kleinformat 26
Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart 26

Heinz Müller
Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2004 27
Heinz Fritsch

Miniaturbücher des Hyperion-Verlages, Titelverzeichnis und Preisatalog 32

Inhalt 2/2005

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 7
Der Sammlerkreis ist auch bei der 3. Süddeutschen Miniaturenmesse vertreten 7

Für weitere fünf Jahre von Steuern freigestellt und gemeinnützig 7
Heinz Fritsch

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 8

hm
Stammtisch in Stuttgart 8
Andrea Stange's kleine Büchervelt - Ausstellung Miniaturbücher in Pinneberg 8
Warum erheben wir Schutzgebühren? 10
Miniaturbuchsammler wird Verdienter Internationaler Fernschachmeister 10
Spenden für den Sammlerkreis 10
Bankgebühren bei Lastschrifteinzug 11

Siegfried Quitsch
Miniaturl-Klappbücher und ihre Herstellung 11

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 12
Georges Otto Roth

Miniaturl-Foto-Album vermutlich vom Ende des 18. Jahrhunderts 12

Arno Gschwendtner
Poems von 1829 12
Heinz Müller

Wiener Trachten Almanach für 1849 13

Heinz Müller
Titelbild: Deutscher Silber-Einband von 1761 14

Benjamin Franklin
Grabschrift Benjamin Franklins 14

Gyuri
Das Minibuch in der Geschichte III (Karikaturen) 14

hm
Miniaturbücher für die Stadtbibliothek in Gorlowka 15

hm
Miniaturbücher-Börse 16

hm
Schmunzelecke 16

hm
Aktuelle Miniaturbücher 17

hm
Antiquariate und Kataloge 20

Arno Gschwendtner
Livre d'Heures - Stundenbuch - um 1500 21

Angelika Jäck
BERLIN - Aktuell 22
Harry Potter und Miniaturbücher 22
Vitrinen-Kauf bei minilibris 22
Termine für 2005 22
Das Miniaturbuch 1/05 22

LEIPZIG - Aktuell 23
Kurt Gerhard Franke
Kleine Wunder aus Winterberg 23
LMZ 6 23

Heinz Müller
Wissenswertes um's Buch 24
Häufige Abkürzungen im Buchwesen III 24
Chinesische Geschichtssplitter 24

Dr. Peter Pennekamp
Miniaturbuch-Variationen 25

Heidelberger Nachrichten
Miniaturbücher und eine Leidenschaft für Drucken 29

hm
Medienechos, Meinungen 30
Stimmen zum Sammlerkreis
Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 30
Wedel-Schulauer Tagblatt
Miniaturbücher 31
Holm aktuell
Andrea Stange neu im Vorstand der Minibuchsammler 31
Pinneberger Tageblatt
Miniaturbücher zum Anfassen 31

Uetersener Nachrichten
Die Welt ist voller Bücher 32

Heinz Fritsch
Miniaturbücher des Hyperion-Verlages, Titelverzeichnis und Preiskatalog 32

Inhalt 3/2005

Heinz Müller
Miniaturbroschüren als politische Tarnschriften 1933-1945 3

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 8
Miniaturbuchmarkt und Tauschbörse für Mitglieder in Mainz 8
12. Mitgliederversammlung 2005 in Mainz 9

2. Sitzung des Vorstandes 10
Sammlerkreis bei der 18. Mainzer MiniPressenMesse 5.-7. Mai 2005 10
Bei der 3. Süddeutschen Miniaturnemesse 11
Faszination Miniaturbuch - Andrea's kleine Bücherwelt in Bremen 11
Stuttgarter Stammtisch 12

Heinz Fritsch
Was bedeuten die Verlagsnummern? 13

hm
Luiz de Camoes: Sonetos de Amor 13

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 14
Ludwig Reißner
Eine Schwedenschachtel voll der schönsten Turner-Lieder 14

Heinz Müller
Christliche Vergißmeinnicht von 1855 14
Marco Eichentopf
„Vater Unser“ über 100 Jahre alt? 14

Heinz Fritsch
Seltener „Gruß aus Nürnberg“ 15
Heinz Müller
Tibetische Gebetsmühle aus Horn 15

hm
Miniaturbücher-Börse 16

hm
Schmunzelecke 16

hm/Falk Thielicke
Aktuelle Miniaturbücher 17

hm
Antiquariate und Kataloge 21

hm
Miniaturbuch Karikaturen erhielt Lobende Anerkennung 21

Das Miniaturbuch
BERLIN - Aktuell 22
Jahreshauptversammlung im Januar 22
Das Miniaturbuch 2/05 22

LEIPZIG - Aktuell 23
Wolfgang Knapc
Der Mann, der kleine Bücher liebt 23
LMZ 7 23

Beler Faksimile Editionen
Wissenswertes um's Buch 24
Erläuterung wichtiger Begriffe aus der Handschriftenkunde I 24

hm
Ausgaben vom Miniaturbuch-Museum in Gorlovka 25

Uwe Müller
Pelle Humana - Menschenleder 25

Christa Bunke
Eine Sammlung entsteht 26

Gyuri
Das Minibuch in der Geschichte IV (Karikaturen) 26

hm
Schraubmedaille von 1816 27

Arno Gschwendtner
Buchmalerei im Bodenseeraum (15. Jahrhundert) in Miniaturbüchern 28

hm
Verführung zum Buch und Der Druckfehlerfeuelf 29

hm
Medienechos, Meinungen 30
Stimmen zum Sammlerkreis
Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 30
Elke Hauptmann
Große Leidenschaft für Literatur im Kleinformat 31
Andrea Suhn
Die faszinierende Welt der Miniatur-Bücher 32

Inhalt 4/2005

Jacques Renoux
Übersetzung Dr. Horst-Dieter Bräner
Die großen Stunden des Miniaturbuches 3

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 7
Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher 7
Sabine Kristen
Das kleinste Buch der Welt - Ausstellung bei der Volksbank Filder eG in Bonlanden 7

Heinz Fritsch
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 8
hm
Über den Umgang mit Büchern 9
Stuttgarter Stammtisch 9

Heinz Müller
Miniatur-Bücher und -Schriften aus dem Buch der Rekorde 10

Gansis
Französischer Goldfaden-Stickerei-Einband von 1764 11

Angelika Jäck
Religion und Miniaturbücher 12

hm
Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 14
Neues Testament in japanischer Sprache 14

Miniaturbuch-Schmuckkassette der DDR 14
Gefundene Raritäten 14

Leipziger Liliputs 15
Biblia - Dein Wort erquicket mich 15
BIBLIA oder Inhalt und Kern 15
gantzer h. Schrift 15

hm
Miniaturbücher-Börse 16
hm
Schmunzelecke 16

hm
Aktuelle Miniaturbücher 17

hm
Antiquariate und Kataloge 18
Andrea Stange
Kriegsgefangener schrieb und zeichnete Miniaturen 19

hm
Buddhistische Miniatur-Leporellos aus China 20

BERLIN - Aktuell 22
Heinz Scholle
Eichsfelder Bestseller eroberten den Miniaturbuchmarkt der DDR 22
Das Miniaturbuch 3/05 22

LMZ
LEIPZIG - Aktuell 23
Gut gewählt mit neuen Zielen 23
Schiller: Ideal und Wirklichkeit 23
Leipzig und seine Miniaturbücher 23
Goethe 1827 über Schiller 23

Beler Faksimile Editionen
Wissenswertes um's Buch 24
Erläuterung wichtiger Begriffe aus der Handschriftenkunde II 24

Sebastian Brant
Von unnützen Büchern 25

Österreichischer Katalog (1925)
Interessante Minibüchlein 25

2003 Bibliotheca Rara
Berliner Stundenbuch der Maria von Burgund und Kaiser Maximilian I. 26

hm
Medienechos, Meinungen 28
Stimmen zum Sammlerkreis
Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 28

Deutscher Drucker
„Die Größe liegt im Kleinen“ 29

Reinhard Loosch
Was die Bibliothek nicht bietet - Das Minibuch 30

Deutscher Drucker
Miniaturbücher des Hyperion-Verlags 30
Henrik Müller
Leidenschaft und Engagement 31

Sonderheft Dezember 2005

Jens Lyster
Übersetzung Birte Wendt
Bearbeitung Dr. Reinhold Janus
Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher 3
Eine langlebige dänisch-norwegische Liliput-Tradition 1685-1800 und andere kleine Drucke 3
Die Liliput-Ausgaben des isländisch-dänischen Buchhändlers Schovelin 1823-1855 12
Ausgewählte Gebete und Geistliche Lieder, Kph. 1667-1763 15
Schwedische Liliput-Kirchenliederbücher von der Mitte des 17. Jahrhunderts 22

Titel

A

Aktuelle Miniaturbücher 1/17, 2/17, 3/17, 4/17
Andrea Stange's kleine Bücherwelt - Ausstellung Miniaturbücher in Pinneberg 2/8
Andrea Stange neu im Vorstand der Minibuchsammler 2/31
Antiquariate und Kataloge 1/21, 2/20, 3/21, 4/18
Ankündigung (Berlin) 1/22
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 1/10, 2/8, 4/8
Aus dem „Miniaturbuch Karikaturen“ 1/3

Ausgaben vom Miniaturbuch-Museum in Gorlovka 3/25
Ausgewählte Gebete und Geistliche Lieder, Kph. 1667-1763 Sonderheft/15

B

Bankgebühren bei Lastschrifteinzug 2/11
Bei der 3. Süddeutschen Miniaturenmesse 3/11
BERLIN - Aktuell 1/22, 2/22, 3/22, 4/22
Berliner Stundenbuch der Maria von Burgund und Kaiser Maximilian I. 4/26
Biblia - Dein Wort erquicket mich 4/15
BIBLIA oder Inhalt und Kernausschnitt h. Schrift 4/15
Buchmalerei im Bodenseeraum (15. Jahrhundert) in Miniaturbüchern 3/28
Buddhistische Miniatur-Leporellos aus China 4/20

C

Chinesische Geschichtssplitter 2/24
Christliche Vergißmeinnicht von 1855 3/14

D

Das kleinste Buch der Welt - Ausstellung bei der Volksbank Filder eG in Bonlanden 4/7
Das Miniaturbuch 1/22, Das Miniaturbuch 1/05 2/22
Das Miniaturbuch 2/05 3/22
Das Miniaturbuch 3/05 4/22
Das Minibuch in der Geschichte II (Karikaturen) 1/14
Das Minibuch in der Geschichte III (Karikaturen) 2/14
Das Minibuch in der Geschichte IV (Karikaturen) 3/26
Der Mann, der kleine Bücher liebt 3/23
Der Sammlerkreis ist auch bei der 3. Süddeutschen Miniaturenmesse vertreten 2/7
Die faszinierende Welt der Miniatur-Bücher 3/32
Die großen Stunden des Miniaturbuches 4/3
„Die GröÙe liegt im Kleinen“ 4/29

Die Liliput-Ausgaben des isländisch-dänischen Buchhändlers Schovelin 1823-1855 Sonderheft/12
Die Welt ist voller Bücher 2/32

E

Eichsfelder Bestseller eroberten den Miniaturbuchmarkt der DDR 4/22
Eine langlebige dänisch-norwegische Liliput-Tradition 1685-1800 und andere kleine Drucke Sonderheft/3
Eine Sammlung entsteht 3/26
Eine Schwedenschachtel voll der schönsten Turner-Lieder 3/14
Erläuterung wichtiger Begriffe aus der Handschriftenkunde I 3/24
Erläuterung wichtiger Begriffe aus der Handschriftenkunde II 4/24
1. Sitzung des neuen Vorstandes 1/8

F

Faszination Miniaturbuch - Andrea's kleine Bücherwelt in Bremen 3/11
Französischer Goldfaden-Stickerei-Einband von 1764 4/11
Für weitere fünf Jahre von Steuern freigestellt und gemeinnützig 2/7

G

Gefundene Raritäten 4/14
Goethe 1827 über Schiller 4/23
Grabschrift Benjamin Franklins 2/14
GroÙe Leidenschaft für Literatur im Kleinformat 3/31
Gut gewählt mit neuen Zielen (Leipzig) 4/23

H

Häufige Abkürzungen im Buchwesen II 1/24
Häufige Abkürzungen im Buchwesen III 2/24
Harry Potter und Miniaturbücher 2/22
Holmer Weihnachtsbasar mit Sammlerkreis 1/8

I

Interessante Minibüchlein 4/25

J

Jahreshauptversammlung im Januar (Berlin) 3/22

K

Karikaturen (David) 1/4
Karikaturen (Roth) 1/5
Kleine Wunder aus Winterberg 2/23
Kriegsgefangener schrieb und zeichnete Miniaturen 4/19

L

Leidenschaft: Andrea Stange sammelt Literatur im Kleinformat 1/26
Leidenschaft und Engagement 4/31
LEIPZIG - Aktuell 1/23, 2/23, 3/23, 4/23
Leipziger Liliputs 4/15
Leipzig und seine Miniaturbücher 4/23
Livre d'Heures - Stundenbuch - um 1500 2/21
LMZ 6 2/23
LMZ 7 3/23

M

MBS-Konklave in Bath 1/22
Medienechos, Meinungen 1/25, 2/30, 3/30, 4/28
Meinungen zur Bibliographie der Miniaturbücher 1/23
Miniatur-Broschüren als politische Tarnschriften 1933-1945 3/3
Miniatur-Bücher und -Schriften aus dem Buch der Rekorde 4/10
Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2004 1/27
Miniaturbuch Karikaturen erhielt Lobende Anerkennung 3/21
Miniaturbuchmarkt und Tauschbörse für Mitglieder in Mainz 3/8
Miniaturbuchsammler wird Verdienter Internationaler Fernschachmeister 2/10
Miniaturbuch-Schmuckkassette der DDR 4/14
Miniaturbuch-Variationen 2/25
Miniaturbücher (Holm) 2/31
Miniaturbücher-Börse 1/16, 2/16, 3/16, 4/16
Miniaturbücher des Hyperion-Verlags 4/30

Miniaturbücher für die Stadtbibliothek in Gorlowka 2/15
Miniaturbücher des Hyperion-Verlages, Titelverzeichnis und Preiskatalog 1/32, 2/32
Miniatur-Foto-Album vermutlich vom Ende des 18. Jahrhunderts 2/12

Miniatur-Klapptücher und ihre Herstellung 2/11
Miniaturbücher und eine Leidenschaft für Drucken 2/29
Miniaturbücher zum Anfassen 2/31
Miniaturkunst in Miniaturbüchern von Alice Horodisch-Garman 2/3
Mitglieder mit Bücherständen 1/10

N

Neues Testament in japanischer Sprache 4/14
„Neu-vermehrtes Sack-Calenderl“ 1/12

P

Pelle Humana - Menschenleder 3/25
Poems von 1829 2/12
Programm Jahrestreffen 2005 in Mainz 1/9

R

Religion und Miniaturbücher 4/12

S

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 1/12, 2/12, 3/14, 4/14
Sammlerkreis bei der 18. Mainzer MiniPressenMesse 5.-7. Mai 2005 3/10

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 1/7, 2/7, 3/8, 4/7
Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart 1/26
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart wurde 2004 zehn Jahre alt 1/7

Schiller: Ideal und Wirklichkeit 4/23
Schmunzellecke 1/16, 2/16, 3/16, 4/16
Schraubmedaille von 1816 3/27
Schwedische Liliput-Kirchenliederbücher von der Mitte des 17. Jahrhunderts Sonderheft/22

Sehr kleines Stundenbuch der Anna von Bretagne 1/11
Seltener „Gruß aus Nürnberg“ 3/15
Skandinavische Miniatur-Andachtsbücher 4/7, Sonderheft/3

Spenden für den Sammlerkreis 2/10
Stammtisch in Stuttgart 1/8, 2/8
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 1/25, 2/30, 3/30, 4/28
Stuttgarter Stammtisch 3/12, 4/9

T

Termine für 2005 (Berlin) 2/22
Tibetische Gebetsmühle aus Horn 3/15
Titelbild: Deutscher Silber-Einband von 1761 2/14
Typographicum Miniaturbuch? 1/14

U

Über den Umgang mit Büchern 4/9

V

„Vater Unser“ über 100 Jahre alt? 3/14
Veranstaltungen im Jahre 2005 (Leipzig) 1/23
Verführung zum Buch und Der Druckfehlerfeuelf 3/29
Vitrinen-Kauf bei miniblibris 2/22
Von unnützen Büchern 4/25

W

Warum erheben wir Schutzgebühren? 2/10
Was bedeuten die Verlagsnummern? 3/13

Was die Bibliothek nicht bietet - Das Minibuch 4/30
Wiener Trachten Almanach für 1849 2/13
Wissenswertes um's Buch 1/24, 2/24, 3/24, 4/24

Z

20 Jahre Minibibliothek 1/15
2. Sitzung des Vorstandes 3/10
12. Mitgliederversammlung 1/9
12. Mitgliederversammlung 2005 in Mainz 3/9

Autoren**B**

Belser Faksimile Editionen 3/24, 4/24

Branser, Dr. Horst-Dieter 4/3
Brant, Sebastian 4/25
Bunke, Christa 3/26

D

Das Miniaturbuch 3/22, 4/22
David, Werner 1/4
Deutscher Drucker 4/29, 4/30

E

Eichentopf, Marco 3/14

F

Fabian, Dr. Walter † 1/3
Franke, Kurt Gerhard 2/23
Franklin, Benjamin 2/14
Frenzel, Jörg 1/26
Fritsch, Heinz 1/10, 1/32, 2/8, 2/32, 3/13, 3/15, 4/8

G

Gansis 4/11
Gschwendtner, Arno 1/11, 2/12, 2/21, 3/28

H

Hauptmann, Elke 3/31
Heidelberger Nachrichten 2/29
hm 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/12, 1/14, 1/16, 1/17, 1/21, 1/25, 2/7, 2/8, 2/10, 2/11, 2/15, 2/16, 2/17, 2/20, 2/30, 3/8, 3/9, 3/10, 3/11, 3/12, 3/13, 3/16, 3/17, 3/21, 3/25, 3/27, 3/29, 3/30, 4/7, 4/9, 4/14, 4/15, 4/16, 4/17, 4/18, 4/20, 4/28
Holm aktuell 2/31

J

Jäck, Angelika 1/22, 2/22, 4/12
Janus, Dr. Reinhold 2/3, Sonderheft: 3, 12, 15, 22

K

Knape, Wolfgang 3/23
Krall, Johannes 1/14
Kristen, Sabine 4/7

L

LMZ 1/23, 2/23, 3/23, 4/23

Loosch, Reinhard 4/30
 Lyster, Jens Sonderheft: 3, 12, 15, 22

M

MBS Newsletter
 Müller, Heinz 1/24, 1/27, 2/13, 2/14, 2/24, 3/3, 3/14, 3/15, 4/10
 Müller, Henrik 4/31
 Müller, Uwe 3/25

O

Österreichischer Katalog 4/25

P

Pennekamp, Dr. Peter 2/25
 Pinneberger Tageblatt 2/31
 Prange, J. M. 2/3

Q

Quitzsch, Siegfried 2/11

R

Reißner, Ludwig 3/14
 Renoux, Jacques 4/3
 Roth, Georges O. 1/5, 2/12

S

Scholle, Heinz 4/22
 Stange, Andrea 4/19
 Suhn, Andrea 3/32

T

Thielicke, Falk 3/19

U

Uetersener Nachrichten 2/32

W

Wedel-Schulauer Tageblatt 2/31
 Wend, Birte Sonderheft: 3, 12, 15

Z

2003 Bibliotheca Rara 4/26

Illustrationen

A

arsEdition 3/17

B

Bock, Rudi 1/9,
 Branser, Horst-Dieter 3/10, 4/29
 Bromer Booksellers 2/Titelseite
 Brunnen Verlag 2/17
 Buch + Bild 1/17,
 BuchVerlag für die Frau 1/17, 3/17

D

Das Buch vom Buch 4/11
 Das Miniaturbuch 1/22
 Das Narrenschiff 4/25
 David, Werner 1/4,

E

Eichentopf, Marco 3/14
 Evertz, Karl-Josef 1/13, 3/13, 4/15

F

Faber & Faber 3/29
 Franke, Kurt Gerhard 2/6, 3/23
 Frenzel, Jörg 1/26, 3/9
 Fritsch, Heinz 1/12, 3/15, 4/9

G

Gericke, W. 3/22
 Gitschel HPA 3/11, 3/12, 3/32
 Gschwendtner, Arno 1/11, 2/12, 2/13, 2/21, 3/Titelseite, 3/28, 3/29
 Gyuri 1/5, 1/14, 1/15, 2/14, 2/15, 3/26, 3/27

H

Horodisch-Garman, Alice 2/3, 2/4, 2/5
 Hyperion-Verlag 2/17

K

Klein, Horst 4/14
 Klefisch, Thomas 4/32

L

Le magazin du bibliophile et de l'amateur de Manuscrits & autographes 4/Titelseite, 4/3, 4/4, 4/5, 4/6
 Lesemaus-Miniaturbuchverlag 1/19
 LMZ 2/23, 3/23, 4/23

Lyster, Jens Sonderheft: Titelblatt, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24

M

Miniaturbuchverlag Leipzig 2/18
 Müller, Elfriede 3/8, 3/9, 3/11
 Müller, Heinz 1/7, 1/10, 1/12, 1/18, 1/19, 1/21, 1/32, 2/11, 2/13, 2/14, 2/19, 3/8, 3/9, 3/14, 3/15, 3/18, 3/25, 4/7, 4/12, 4/13, 4/15, 4/17
 Müller, Klaus 1/19
 Müller, Uwe 4/20, 4/21

N

Nestor Verlag 3/19, 3/20

Q

Quitzsch, Siegfried 2/11

P

Pennekamp, Dr. Peter 2/25, 2/26, 2/27, 2/28, 2/29

R

Reißner, Ludwig 3/14, 4/14
 Roth, Georges Otto 1/5, 1/13, 2/12, 4/14
 Rudel, Horst 4/29

S

Sammlerkreis Miniaturbuch 1/Titelseite, 1/20, 2/24
 Schacks Verlag 4/18
 Silvain, Hubert 3/27, 4/15
 Stange, Andrea 2/8, 2/9, 4/19

U

Unbekannt 4/25

V

Vetter, Marlies 2/7

W

Wedel, Erika 1/13
 Wedel-Schulauer Tageblatt 1/8

Z

2003 Bibliotheca Rara 4/26, 4/27
 Heinz Müller